

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

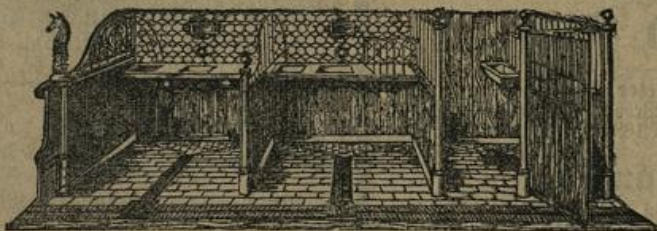
Nr 153.

Freitag den 2. Juli

1880.

3 Bahnhofstrasse 3. **Justin Zintgraff** in Wiesbaden, 3 Bahnhofstrasse 3.

Specialität:
**Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.**



**Ventilations-
Einrichtungen**
für
**Schlaf-
und Wohnräume.**

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft, Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.
Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Heute
Bormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung
von
**eleganten Mobilien,
Glas, Porzellan**
(worunter alte Meissener Teller)
im

Römersaal,
Dohheimerstrasse 15.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Von der so beliebten alten **Domingo-Cigarre** (Handarbeit) ist es mir gelungen, noch ein Pöstchen in schönen hellen Farben zu erhalten und empfehle selbige 100 Stück für M. 5.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Federn werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**
J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: **S. Ullmann.**

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.**
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

Niederlage englischer Biscuits

von **Fr. Krietsch** in Würzen,
in Dosen à $\frac{1}{2}$, 1 und 4 Ro. bei

C. Stumm, Agent,
15603 **Wiesbaden, 2 Friedrichstraße 2.**

Krause **Endivien**, sowie ächte **Holländer Salatpflanzen** und alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben bei
750 **Gärtner C. Spanknebel, Dohheimerstrasse 52.**

Lotterie Baden-Baden.

Mit 10,000 Gewinnen, darunter Hauptgewinne im Werthe von Mk. 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000 &c.

Ziehung 2. Classe am 5. Juli.

Für diejenigen Loose, welche nach Beginn der 1. Classe angekauft werden, müssen die bereits gezogenen Ziehungen nachgezahlt werden. Es kosten demnach die Loose zur 2. Classe für neu eintretende Spieler Mk. 4, und sind, sowie Voll-Loose für alle Classen à Mk. 10 zu beziehen durch die Haupt-Collecte von (M.-No. 1433) 324

F. G. Menne, Essen a. d. Ruhr.

Vierteljährlich
3 Mark.

Abonnements-Einladung
auf das

Vierteljährlich
3 Mark.

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten verandt wird, tritt mit dem 1. Juli 1880 in das III. Quartal seines

27. Jahrganges.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Originalcorrespondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markts- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl, wie in der Provinz in stets steigendem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei demnächst gelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pf. pro Zeile berechnet.

Cassel, im Juni 1880.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Tapeten, neueste Muster, unglaublich billig; Musterkarten versenden auf Wunsch franco und umsonst. Aber nicht an Tapezirer, sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise noch Rabatt bewilligen zu können, Tapezirer aber gewohnt sind, mitunter hohe Prozente zu genießen.

773

Bonner Fahrenfabrik, Bonn.

Neue Kartoffeln fortwährend zum billigsten Tagespreis bei Peter Göttel, Schwalbacherstraße 47. 768

Mehreiche Sandkartoffeln (neue) per Kumpf 70 Pf. bei Willenbücher, Saalgasse 34. 770

Un Monsieur désire faire la connaissance d'un Français; on offre des leçons d'allemand gratis. S'adr. au journal sous les initiales M. N. 40. 791

Freunde eines delicates Nesselweins

finden einen solchen in der wohl bekannten Wirthschaft vom

Rappeschneider in Bierstadt.

799

Mehrere Feinschmecker.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seesungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Baden (billigt), Bander (Satak) von 1—5 Pfd., ächter Rheinsalm, ferner Ostender Matrelen (Maqueraux), ausgezeichnet zum Braten, per Pfd. 50 Pf., Elbsalm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 80 Pf., frisch abgetochte Hummer von 80 Pf. an per Stück, Flussfische, Flussforelle, neue Häringe &c. F. C. Hench, Hoflieferant. 274



Auf dem Fischmarkt sind angekommen: Aechter Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, Barben und Backfische, sowie geräucherte Maifische empfiehlt billigt

706

A. Prein.

Ganzes Schmalz per Pfund 70 Pfg.

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 697

Gutes Kornbrod 46 Pf. per Loth, gute Sandkartoffeln 8 Pf. per Pfd., gute Kirchen 12 Pf. per Pfd. empfiehlt 786

J. F. Lichte, Metzgergasse 31.

Kartoffeln, centnerweise, zu haben bei 750 Gärtner C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

Ein Zihur. Kleiderschrank sehr billig zu verk. Friedrichstr. 80.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine silberne Cylinderuhr (ohne Bilgel) auf dem Wege durch's Wellrighthal bis zur Saloufienfabrik von Chr. Maxaner. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine gute Belohnung dabeist. 740

Gefunden eine kleine goldene Bleifeder. Näh. Exped. 1 Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben Adlerstraße 47.

Immobilien, Capitalien etc.

Einige Villen, recht schöner Lage, und Gärten, sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 378

Ein Haus mit Vorgarten, großen Parterre-Räumlichkeiten und Wohnungen, gute Lage, sehr preiswürdiger Verkauf, bei kleiner Anzahlung. Off. unter G. G. 200 an die Expedition. 787

Einige größere und kleinere Capitalien à 4 1/2 % I. Hypothek, la Objecte, pünktliche Zinszahler, gesucht (ohne Provision);

25,000 Mark à 5 %, Object 68,000 Mark, auf I. Hypothek.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 784

Ein Kapital von 20,000 Mark gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % als erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 690

(Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem so schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Carl Zimmermann**, so herzliche Theilnahme erwiesen und insbesondere dem löblichen Männergesangsverein „Union“ für die ergreifenden Grabgesänge unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die trauernde Wittwe:

Louise Zimmermann.

737

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Wellrichstraße 34 bei Frau Schmidt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hochstätte 5. 756
Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
Näheres Römerberg 1, Frontispiz. 753

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann,
sucht Stelle auf gleich. Näh. Wellrichstraße 38, Hth. 754

Eine feinsbürgerliche Köchin, Mädchen, welche kochen können,
für allein, Hausmädchen, sowie Kinder- und Küchenmädchen
suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 782

Eine feinsbürgerliche, nette Köchin, die auch bügeln kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Juli Stelle
durch **Birek**, große Burgstraße 10. 795

Ein einfaches, junges Mädchen von auswärts, welches zwei
Jahre bei der letzten Herrschaft war und gut empfohlen ist,
sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 781

Fünf tüchtige, feinsbürgerliche Köchinnen, welche
auch Hausarbeit übernehmen, sowie eine Resta-
urations-Köchin, ein feines Zimmermädchen, welches perfekt
nähen und bügeln kann, tüchtige Mädchen als solche allein,
suchen Stellen d. **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 775

Ein gewandtes Mädchen, das perfekt Kleider
machen, auf der Maschine nähen, fein bügeln, fri-
siren, Putz versteht und kochen kann, gute Altstiege
hat, sucht Stelle als Jungfer, Bonne oder Stütze
der Hausfrau durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 797

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Kammerjungfer, 2 Herrschaftsköchinnen, 1 franzö-
sische und 1 deutsche Bonne, 1 Mädchen nach Schierstein in
einen Speisereisladen, 1 anst. Kellnerin d. **Birek**, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht
Kreuzgasse 19. 778

Ein gefestetes, feines Hausmädchen, um mit nach Brüssel zu
gehen, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 783

Gesucht ein f. Zimmermädchen, das f. bügeln, serviren und
nähen kann, zum 1. August d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 793

Küchenmädchen für Hotel gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 782

Ein einfaches, braves Mädchen, welches etwas nähen kann,
wird gesucht. Näheres im „Hotel Victoria“, Eingang durch's
Thor, erste Thüre rechts. 743

Gesucht sofort eine respectable **Haushälterin** (katholisch)
in ein feines Herrschaftshaus nach Kreuznach durch **Birek**,
große Burgstraße 10. 796

Ein junger Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 747

Junge, gewandte Saal- und Restaurationskellner gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 781

Ein kräftiger **Schweizer** findet sogleich Stelle. Näheres
in der „Krone“ zu Schierstein. 789

Gesucht 1 Bierjunge und ein gewandter Hausbursche durch
Birek, große Burgstraße 10. 794

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht für Mitte September eine ruhige Wohnung von 2
bis 3 Zimmern mit Zubehör, nicht zu weit vom Louisenplage.
Offerten wolle man unter C. D. 78 an die Expedition d. Bl.
richten. 792

Angebote:

Adolphsallee 10 sind 5 große Zimmer nebst Zubehör auf
1. October zu verm. Näh. Herrngartenstraße 17, 2 St. 728
Albrechtstraße 27a ist der zweite Stock, bestehend aus
4 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, auf den 1. October
zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 798

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im Vorderhause,
eine im 3. Stock von 3 Zimmern und Küche, und eine Par-
terrewohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näheres bei

Herrn Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 766
Kirchhofsgasse 4 ein möbl. Zimmer mit Kost z. v. 769
Louisenstraße 23 im Seitenbau ist eine freundlich gelegene
Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 757
Louisenstraße 31, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von
5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu verm. 763
Louisenstraße 31 sind zwei Parterrezimmer, welche sich für
ein Bureau eignen, zu vermieten. 764

Marktstraße 19 ist die von Herrn Dr. Gräfe innegehabte
Wohnung vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. 761
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zu-
behör auf 1. October zu verm. Einzul. von 11—1 Uhr. 776
Moritzstraße 44 ist der dritte Stock von 6 Zimmern und
Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh.
im Hinterhaus. 777

Müllerstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von
4 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten.
Näheres eine Stiege hoch. 772

Oranienstraße 6, Parterre von 5 Zimmern, Keller und
Zubehör und Bel-Etage von 3 Zimmern auf 1. October, sowie
im **Hinterhaus**, Parterre, mit großen Kellerräumen sogleich
zu vermieten. 769

Oranienstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. 765
Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u.
Balkon auf 1. October zu vermieten. 758

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in einem
Salon und 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör, möblirt
oder unmöblirt auf den 1. October zu vermieten, auf
Verlangen auch früher. 731

Walramstraße 9 sind mehrere Logis auf gleich oder 1.
October zu verm. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 762

Kleine Webergasse 7 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche
mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 774

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 19**, 3. St. 755
In dem Landhaus „Schönthal“, Sonnenberger Chaussee, ist
die Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör
für 400 Mark jährlich vom 1. October an zu verm. 746

Die Parterre-Wohnung **Moritzstraße 38** von 4 Zimmern und
Zubehör ist für die Monate August und September sehr
billig zu vermieten. 752

Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, sofort zu ver-
mieten große Burgstraße 10, 3. Stock. 798

**Wohnung in einer Villa an ruhige Familie gleich
oder später.**

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 785
Faulbrunnenstraße 6 ist eine Werkstätte nebst schöner Wohnung
und ebenfalls eine Dachwohnung zu vermieten. 788

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verwandten und Freunden machen wir hiermit die traurige Mittheilung, dass unsere liebe, unvergessliche Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter,

Frau Georg Hack Wittwe,

geb. König,

nach längerem Leiden heute Morgen um 7 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, dass die Beerdigung morgen Samstag Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Nerostrasse 25, auf dem alten Friedhofe stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Hack.

760

Magazin

für

vollständige Schreib-, Bureau- und Comptoir-Einrichtung.

General-Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von **Edler & Kriese, Hannover.**

Fabrik-Preise.

Cladden, Memoriale, Journale, Hauptbücher, Cassabücher, Quittungsbücher, Wirthschaftsbücher in allen gangbaren Formaten und Miniaturen stets auf Lager, **Biblorhaptes** (selbstnähendes Buch), **Scripturenhalter, Copir-Pressen und Bücher.**

Anfertigung und geschmackvollste Ausführung sämtlicher kaufmännischer Formulare.

C. Koch, Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

711

Die durch das Ableben des Kaufmanns

Eduard Schwenck

geschlossene

Spielwaaren-Handlung,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse,

ist wieder eröffnet.

123

50 Pfennig- & 1 Mark-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 12,

empfiehlt die reichste Auswahl in allen Arten **Weißwaaren, Strumpf- und Baumwollwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln, Kinderspielwaaren.**

Reiches Sortiment in **Knipsachen, sowie Portemonnaies, Albums, Notizbüchern, Schreibmappen** etc. mit Aufschrift „Wiesbaden“, **Federhaltern, Nadel-Etuis** mit Ansichten von Wiesbaden,

sehr geeignet zu **Gelegenheits-Geschenken.**

Reelle und prompte Bedienung.

16501

H. Matthes jr., Klaviermacher, Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommirten Fabriken. **Stimmungen und Reparaturen** werden pünktlichst ausgeführt.

Ein **gebrauchtes, gutes (Tafelform)** von Dörner unter Garantie zu verkaufen.

734

Eine noch fast neue, **nussbaumene Kommode** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres **Taunusstraße 32.**

727

Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden nächsten **Mittwoch den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, in dem Hause

16 Nicolassstraße 16

die sämtlichen **guterhaltenen Mobilien** aus der **Bel-Etage** durch den **Unterzeichneten** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Inventar:

Eine feine, geschnitzte **Garnitur**, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, in braunem Plüsch, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Pompadour (4 Damen- und 2 Herrnsessel, grüner Nips, Sophas mit Damast- und Lederüberzug, 1 Secretär, 1 Büchererschrank, 4 zweithür., nussbaumene Kleiderschränke, 1 Nähtisch, 1 Sessel, 1 Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Servirtisch, 4 complete, französische Betten, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken, 1 Toilettenspiegel, 2 Mahagoni- und 2 tannene Kleiderschränke, 6 verschiedene Kommoden, ovale und viereckige Tische, 24 verschiedene Stühle, 6 Delgemälde, 4 Spiegel, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen und Matratzen, 2 Gefindebetten, Kissen und Deckbetten, 2 große, Brüsseler Teppiche, Bettvorlagen, verschiedene wollene Bettdecken, 8 Blatt Vorhänge, Weißzeug, 1 Küchenschrank, verschiedenes Porzellan, 1 Küchentisch, 1 goldene Remontoir-Savonett-Uhr mit Kette, 1 Wederuhr, 1 Singer-Nähmaschine, 1 weißer Havanejer Hund u. s. w.

276

Jacob Martini, Auctionator.

Geschäfts-Verlegung.

Mein

Expeditions-Geschäft & Rollfuhrwerk

befindet sich von heute ab

34 Rheinstraße 34,

der **Artillerie-Kaserne** gegenüber.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hiess.

730

Wichtig für jeden Haushalt.

Gädicke's Backpulver

(pulverisirte Trockenhefe),

nach Professor Justus von Liebig, zur Bereitung des selbstthätigen Backwerks für alle Mehlspeisen, Kuchen, Brod und überhaupt jeder Backwaare.

Dasselbe ist der vollständige Ersatz der Hefe.

Hauptvortheile sind:

- 1) Billigkeit und leichte Anwendung. Ein Eßlöffel voll Backpulver oder 30 Gramm mit einem Pfund Mehl gut vermengt, heißt **Hefen- oder Backmehl**.
- 2) Vermeidung der unsicheren und unhaltbaren Hefe, deren Anwendung umständlich ist; dagegen ist bei diesem Backpulver ein Mißrathen des Gebäcks ganz unmöglich.
- 3) Schnelligkeit. Der Teig ist ohne Zeitverlust des Aufgehens sofort zum Backen fertig, und kann auch gleich in den Ofen geschoben werden.
- 4) Ersparniß der Hälfte der Eier, da dieses Backpulver die Triebkraft der Eier ersetzt.
- 5) Haltbarkeit. Dasselbe verdirbt nie, man kann sich also stets Vorrath halten.

Größere Quantitäten Backmehl, 10—20 Pfund zusammen, werden auf Wunsch gerne geliefert.

Backpulver oder pulverisirte Trockenhefe in Büchsen à 60 Pf. und 1 Pfund-Boxen 1 Mk. 20 Pf.

empfiehlt die Drogenhandlung von

353

Backmehl per Pfund 35 Pf.

Pudding-Pulver. Kalte Pudding in diversen Sorten in Cartons à 25 Pf. für 4 Personen; Schnell-Pudding (warm) à Carton 1 Mk. für 6—8 Personen.

Geléepulver

in Apfelsinen-, Citronen-, Mandel-, Maraschino-, Orangeblüthen- und Rose-Geschmack, zur Herstellung von **prachtvollen Ball- und Gesellschafts-Gelées**, enthaltend sämtliche Bestandtheile zur Bereitung dieser wohl-schmeckenden und beliebten Erfrischungen. Preis per Carton 1 Mk. (für 6—8 Personen ausreichend).

Eiscrème (Crème à la bavaroise)

in Apfelsinen-, Citronen-, Mandel-, Orangeblüthen-, Rose- und Vanille-Geschmack. Den Geschmack dieser herrlichsten aller Eispeisen setze ich als bekannt voraus und bemerke nur, daß, während nach allen Vorschriften in Kochbüchern die Herstellung dieser Speisen Stunden erfordert und mit vielen Umständen verknüpft ist, die Bereitung derselben mit meinem Pulver innerhalb 10 Minuten geschieht und überaus einfach ist. Preis per Carton 1 Mk. (für 8 bis 10 Personen ausreichend).

Conservirungssalz zur Conservirung von Fleisch, Wildpret, Geflügel, allen Fischen, Gemüsen, Milch, Butter, Bier, Bouillon, Krebsen u. s. w. ohne Eis, selbst in der heißesten Jahreszeit auf Tage, Wochen und Monate. Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Prospective gebe der Waare bei. Preis per Pfund 1 Mk.

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Schützen-Verein.

Heute Freitag Abends 9 Uhr: Vorstands-sitzung im „Neuen Nonnenhof“.

Diejenigen Schützen, welche das 5. Verbandsschießen in Hanau besuchen wollen, werden behufs Besprechung der Abfahrt u. ebenfalls dahin eingeladen.

227

Der Vorstand.

Sonntag den 4. Juli hält der Zweigverein des Gustav-Adolph-Vereins im Landdekanate Wiesbaden sein Jahresfest in Schierstein, wobei Herr Decan Ohly von Kirberg die Festpredigt halten und Herr Pfarrer Habermehl den Bericht erstatten wird. Anfang des Gottesdienstes unmittelbar nach Ankunft des Zuges in Schierstein, der um 2 Uhr 40 Min. in Wiesbaden abgeht.

Zu diesem Feste ladet freundlich ein

725

Der Kirchenvorstand.

Kaffee,

Mokka . . .	roh per Pfd. Mk. 0,90, gebrannt Mk. 1,10,
Speck-Java . . .	" " " " 1,05, " 1,30,
Grün-Java . . .	" " " " 1,15, " 1,40,
empfehl	L. Göbel, Mehrgasse 19. 101

Frisch eingetroffen: Sehr schöner Ostender Cabillan, Turbot, Soles, Maquereaux, Merlans, französisches Geflügel bei

749

E. Grether, Grabenstraße 10.

Gemischtes Brod à 50 Pfg., Kornbrod à 48 Pfg.

zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10.

738

Kath. Lese-Verein.

Countag den 4. Juli Abends 6 Uhr bei günstiger Witterung im Vereinslokale: **Gesellige Unterhaltung, Gesangsvorträge u. s. w.** vom Gesellen-Verein und Palästina-Chor. Die Herren Mitglieder sind zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

780

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch den 7. Juli Abends 7 Uhr:

Garten-Fest.

(Promenade-Anzug.)

315

Der Vorstand.

Rauchtabake

779

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Für Juristen.

Eine Anzahl werthvoller neuerer und älterer juristischer Werke, wie Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts, Seuffert's Archiv, Corpus juris civilis, Corpus juris canonici u. s. w., sämtlich noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

771

Kupfer- und Stahlstiche,

Brautfränze, Photographien u. werden schön und billig eingeraht bei **P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13.**

215

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Adler-Apotheke“.
H. Kimbel.
15598

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.
205

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommeropressen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das zueilste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiss und saft macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Jägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waaren-Händlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, Langgasse. 217

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15

15 Manergasse 15

Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum. Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel- und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich, 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet, Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speisekränken, 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.
14358

Frau Martini.

Ruhrkohlen

In Qualität per Kump 16 Pf., fuhrten- und malterweise billigt, empfiehlt franco Haus
12360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Desinfections-Mittel,

sowie Mittel gegen alle Arten Ungeziefer empfiehlt
213

A. Cratz, Langgasse 29.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Geldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Geldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

9
Goldene Medallien
und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden **J. Liebig** Namenszug in blauer Farbe trägt.

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüße und Fleischspeisen.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 214

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

beforgt unter Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen Ansicht. 14835

Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker Hals, Drüsen etc. Näh. Expedition. 13743

Cylinder-Bureau zu verkaufen. Näh. Exped. 16490

Ein 1thür. Kleiderschrank sehr billig zu verk. Friedrichstr. 30.

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben
Adelheidstraße 71. 685

Aquarium bill. zu verk. Friedrichstraße 5, 3. Stod. 686

Brachwolle Neufundländer Männchen, ganz rein, 4 Wochen alt, sind zu verkaufen in Mainz,
Gebenstraße 14. 688

Latrinewagen und Karren stehen Fuhrleuten zur Verfügung Moritzstraße 15. 626

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Musk an Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Emaldrausstellung, Malinstraße v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Freitag den 2. Juli.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht Dramenstrasse 5, Parterre.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortschreibung der Impfung der im Jahre 1879 z. geborenen Kinder Nachmittags von 4-5 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktstrasse 5.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dogheimerstrasse 13.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Schützen-Verein. Abends 9 Uhr: Vortragsführung im „Neuen Nonnenhof“.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 30. Juni.) Bei der vierten Verhandlung wurde die Tagelöhner-Wittwe Anna Margarethe Köhler, geb. Bacht, aus Ballau wegen Kindesmordes unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt. — (Sitzung vom 1. Juli. Künster Fall.) Anklage gegen den Karl Joseph Günther, Tagelöhner aus Destrach, wegen Meineids. Vor dem Amtsgerichte zu Wiesbaden erschien am 26. Januar dieses Jahres als Zeuge der Angeklagte. Eine Wittwe Pridart aus Destrach hatte einem gewissen Moos einen Dien, ein Kohlenstück und Ofenrohr zum Gesamtbetrage von 40 Mark 80 Pf. verkauft und diese Forderung behufs Eintragung einem dortigen Rechtsanwalte cedirt. In dem nun verhandelten Rechtsstreit sagte Günther eidlich aus, er sei dabei gewesen, als Moos der Wittve Pridart 32 Mark à conto bezahlt habe. Dem entgegen beschwor diese nicht ihre Tochter, daß die ganze Geschichte unwahr, sie nur einmal bei Moos gewesen sei, denselben aber nicht zu Hause getroffen habe. Es erfolgte nun Verhaftung des Günther wegen Verdachts des Meineids. Heute bezeugten sämtliche Zeugen sich gegenseitig dieses Verbrechens. Als Curiofum verdient Erwähnung, daß ein Zeuge auf die Frage des Präsidenten, ob er schon bestraft sei, mit „Gewiß!“ antwortete. Allerdings! Nicht mancher Zeuge in dieser Sache ist unbefragt. Das Verdict der Herren Geschworenen erging, nachdem der Herr Staatsanwalt der einen, der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, der anderen Partei größere Glaubwürdigkeit vindicirt hatte, auf Nichtschuldig und erfolgte Freisprechung. (Heute Verhandlung gegen den Tagelöhner Carl Debus aus Destrach wegen Meineids. Vertheidiger: Herr Dr. Loeb.)

• (Schul-Vacanz.) An den hiesigen städtischen Schulen sind folgende Lehrstellen zu besetzen: 5 Elementarlehrstellen an den Volksschulen, die Stelle einer Elementarlehrerin (zugleich für Handarbeit) an einer Mittelschule und die Stelle einer für mittlere und höhere Mädchenschulen geprüften Lehrerin. Die Lehrgehilfen und Lehrerinnen erhalten für die Dauer der provisorischen Anstellung 1000 Mark Remuneration, die demnächst angestellten Lehrer und Lehrerinnen 1200 Mark Anfangsgehalt. Meldungen nebst Zeugnissen zc. sind bis zum 7. Juli c. an den städtischen Schulspectator Herrn Weidert zu richten.

• (Die gestrige Auffahrt des Herrn Securinus) in seinem Nieten-Ballon „Neolus“ erfolgte um 5 1/2 Uhr in derselben Richtung wie bei der zweiten vorjährigen: nordöstlich. Die Witterung war eine prächtige und die Zahl derjenigen, welche dem seltenen Schauspiel beiwohnten, sowohl im reservirten Garten als auch außerhalb desselben, eine erdrückende. Der „Neolus“ überragt, gefüllt und aufgerichtet, den Dachstuhl des Curhauses und ist wohl doppelt so groß, als der vorjährige Ballon „Bellevue“. Der gasgefüllte Coloss stieg unter den Klängen der Musik und nach drei Völlerjahren majestätisch in die Lüfte, Herr Securinus und einen anderen männlichen Passagier mit sich führend. Hoffentlich haben die kühnen Luftschiffer eine günstigere Fahrt als die vorjährige, welche in gleicher Richtung erfolgte. Wir werden darüber in morgiger Nummer berichten.

• (Curhaus. — Nationalfest.) Nächsten Sonntag findet ein amerikanisches Nationalfest im Curhause statt, in Verbindung damit bengalische Beleuchtung des Curgartens und Feuerwerk.

• (Ritterschlag und Investitur.) Dem Kaiserlich russischen General-Lieutenant a. D. Ludwig Johann v. Guerdard hier ist am 24. Juni c. in der Johanner-Kirche zu Sonnenburg der Ritterschlag und die Investitur ertheilt worden.

• (Vertrauliche Mission.) Mit dem Umzug des Königl. Archives von Jöstein in das neue Archiv-Gebäude an der Mainzerstrasse hieselbst soll noch in diesem Herbst begonnen werden. Die Königl. Regierung hat die Beforgung des Umzuges den Herren J. & G. Adrian, Möbel-Transport-Gesellschaft, Bahnhofstrasse 6, übertragen, und kommen zum Transport der werthvollen Documente und Acten nur deren Patentverladungsmöbelwagen, welche per Bahn ohne Umladung befördert werden, in Anwendung.

• (Zum Aufsatz „Mittsommer“.) Im Anschluß an den von uns in No. 149 d. Bl. gebrachten Aufsatz „Mittsommer“ empfangen

wir von einem unserer Leser eine Berichtigung der Erklärung des kirchlichen „Johannis-Segens“, welcher wir um so lieber Aufnahme gewähren, als uns damit der erfreuliche Beweis geliefert wird, daß auch die verschiedenen im „Tagblatt“ erscheinenden Aufsätze sich des regsten Interesses seines Leserkreises zu erfreuen haben. In jenem Aufsatz hieß es in der zweiten Spalte: So wurden . . . aus dem Gedächtnisstranke für den abgechiedenen Lichtgott der „Johannislegende“, ein Weintrunk, der heute noch in vielen Kirchen des Rheinlandes am 24. Juni segnet wird“, während der Herr Einsender die Erklärung des „Johannissegens“ in folgender Weise berichtigend gibt: „Am 24. Juni, dem Feste Johannis des Täufers, wird man vergebens in den Kirchen des Rheinlandes nach dem „Johannislegen“ suchen; dagegen kann man ihn am Feste des Evangelisten Johannes, welches am 27. December in der Kirche begangen wird, in vielen Kirchen finden und verkosten. An diesem Tage segnet die Kirche Wein und reicht ihn den Jüngern mit den Worten: „Bibo amorem Sancti Joannis“, d. h. „Trinke die Liebe des hl. Johannes“, weil bekanntlich der Herr ihn und er den Herrn so besonders liebte, daß er der Liebesjünger Jesu genannt zu werden pflegt, und die Kirche alle die Jüngern auch mit dieser übernatürlichen Liebe erfüllt wünscht. In wie weit der Wein aber sich als Symbol der Liebe besonders eignet, dürfte bekannt sein.“

• (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firmen Julius Seymann, Conrad Vulpus, C. Beckers, alle Drei hieselbst. — Die für die Commandit-Gesellschaft „Marcus Verle & Comp.“ hier dem Joseph Braun in Gemeinschaft mit Eduard Lind ertheilte Collectiv-Procura ist erloschen und an dessen Stelle dem Wilhelm Moritz von Wiesbaden in Gemeinschaft mit dem genannten Eduard Lind Collectiv-Procura ertheilt worden.

• (Häuser-Verkäufe und Bauconcessionen.) Für die im Monat Juni hier verkauften vier Wohnhäuser und für die ideelle Hälfte eines Wohnhauses sind zusammen 277,100 Mark Kaufpreis erzielt worden. Der höchste Kaufpreis betrug 145,000 Mark und der geringste (für die ideelle Hausälfte) 7500 Mark. — Bauconcessionen wurden von der Königl. Polizei-Direction während des Monats Juni im Ganzen 28 ertheilt, und zwar 9 Concessionen für Neubauten von Wohnhäusern, 4 für größere Bauveränderungen (Anbau zc.), 15 für kleinere Bauveränderungen.

• (Immobilien-Versteigerung.) Bei der dritten zwangsweisen Versteigerung des Friedrich Neuschäfer'schen Hauses am Kirchgraben, taxirt zu 27,000 Mark, blieb Herr Schreinermeister W. Göbel hieselbst mit 10,000 Mark Letztbiethender.

• (Das Wiegen auf dem Treppengeländer.) Diese üble Augenweide unserer Jugend, ist einem achtjährigen Mädchen im Hause Karlstrasse 23 am Mittwoch Nachmittag sehr übel bekommen. Kopf über fiel es nach unten und verletzte sich dadurch nicht unerheblich.

• (Diebstähle.) Aus einem Hause an der Langgasse verschwanden auf bis jetzt räthselhafte Weise Kleidungsstücke; in einem Garten an der Bleichstrasse wurde ein Oleanberbaumchen unter dem erschwenden Umstande des Uebersteigens ausgegraben und fortgebracht. Der Dieb war bald ausspionirt gemacht, das Baumchen kam wieder an seinen Eigentümer und Ersterer wird sich demnächst noch vor Gericht zu verantworten haben.

• (Feuer.) Am Mittwoch Abend entstand in dem Hause des Küfers Post, Hochstraße 10, ein Kaminbrand. Mittelfst des Feuer-Telegraphen war ohne sonstigen Alarm alsbald Hülfe zur Stelle, der es gelang, des Feuers nach nicht langer Zeit Herr zu werden.

• (Englisches Consulat.) Dem Herrn Charles Oppenheimer ist das Exequatur als Königl. großbritannischer Consul in Frankfurt a. M. für die Provinz Hessen-Nassau und das Großherzogthum Hessen Namens des Reichs ertheilt worden.

Kunst und Wissenschaft.

• (Das Kölner Dombaufest) wird dem Vernehmen nach definitiv am 4. September im Beisein des Kaisers stattfinden. An sämtliche deutsche Fürsten sollen Einladungen ergehen.

Aus dem Reiche.

• (Dislocirung.) Mittelfst allerhöchster Cabinets-Ordre vom 10. Juni ist bestimmt worden, daß zum 1. October d. J. der Stab des Grenadier-Regiments Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgischen) No. 12 von Guben und das 2. Bataillon desselben Regiments von Gießen nach Frankfurt a. D., sowie das 1. Bataillon 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments No. 52 von Frankfurt a. D. nach Gießen verlegt werden.

• (Publikation.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880.

• (Verkehrs-Erleichterung.) Aus Berlin schreibt man: „Um die Sammlungen des hiesigen Kunstgewerbe-Museums denjenigen Kreisen von Gewerbetreibenden in den Provinzen, welche aus denselben bildende Anregung schöpfen können, zugänglicher zu machen, ist in Aussicht genommen, geeignete Stücke aus jenen Sammlungen zeitweise in den bedeutenderen Provinzialstädten zur Ansicht auszustellen. Um diese Maßregel seitens der Staatsbahn-Verwaltung durch Transporterleichterungen nach Möglichkeit zu unterstützen, auch ähnliche Erleichterungen für solche Bestände des Kunstgewerbe-Museums zu gewähren, welche zu sonstigen auch von anderen Seiten beschickten Gewerbe-Ausstellungen zur Verbenbung gelangen, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Königl. Eisenbahn-Directionen und die Directionen der für Gesellschaftsrechnung ver-

walteten Privatbahnen, letztere in Voransetzung der Zustimmung der Gesellschaftsvertretungen, ermächtigt, die Fracht für Befristung des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, welche zum Zweck der Ausstellung in den Provinzen, sei es in besonderen für derartige Gegenstände veranstalteten Wanderausstellungen, sei es in anderen gewerblichen Ausstellungen, auf den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen zur Beförderung gelangen, auf Grund einer bezüglichen Bescheinigung des Museumsvorstandes bis auf Weiteres zu den Sätzen des Spezialtariffs III nach dem wirklichen Gewicht, auch bei Aufgabe in geringeren Quantitäten als in vollen Wagenladungen, zu berechnen.

— (Wechselstempel-Einnahmen.) Auf Grund der Spezialnachweisung ist vom kaiserl. Steuer-Rechnungsbureau eine Nachweisung der Einnahmen für verkaufte Wechselstempelmarten und gestempelte Blanquets für das Etatsjahr 1879/80 im deutschen Reich aufgestellt. Hiernach betrug die Einnahme für die Reichskasse nach Abzug der 2 pCt. Anteil für die Landeskassen und 2 1/2 pCt. für die Postverwaltung als Entschädigung 6,057,485 Mark 27 Pf., welche Summe ein Plus von 217,464 Mark 80 Pf. gegen das Vorjahr darstellt.

— (Für den telegraphischen Verkehr mit Orten des platten Landes) ist vom 1. Juli die Bestimmung in Kraft getreten, daß die Bestellung der Telegramme mittelst der expressen Boten ohne Unterchied der Entfernung gegen Entrichtung einer festen Gebühr von 80 Pfg. bewirkt wird, wenn der Aufgeber diese Gebühr vorausbezahlt. Es läßt sich erwarten, daß die bisherigen Klagen über die Erschwernisse des telegraphischen Verkehrs mit den Landorten sich hiernach nicht mehr wiederholen werden.

— (Staats-Förtdienst.) Nach Maßgabe des §. 2 des Regulativs vom 15. Februar v. J. über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Förtdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägercorps haben die jungen Leute, welche ihre Geneigtheit zum Eintritt in die Förtdienstlehre darzulegen beabsichtigen, das Alter eines oberen Militärarztes darüber beizubringen, daß sie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sind, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie Sprache haben und daß überhaupt kein Bedenken gegen die künftige Tüchtigkeit zum Militärdienst obwaltet. Solche militärärztliche Atteste sind aber nur auf Grund bestehender Bestimmungen zu erlangen. Der Minister für Landwirtschaft u. s. w. hat daher die Bezirksregierungen veranlaßt, in geeigneter Weise bekannt zu machen, daß Aspiranten für die unteren Stellen des Förtdienstes sich mit ihren Geheuden rechtzeitig an das nächste Landwehr-Bezirkscommando zu wenden haben, welches das Weitere veranlassen wird.

Vermischtes.

— (Ueber das Baden mit vollem Magen) entnehmen wir dem „Schwäbischen Merkur“ folgende Mittheilungen: „Zu den vom Publikum am sorgfältigsten beobachteten diätetischen Regeln gehört die, nicht mit vollem Magen zu baden. Diese wird so streng befolgt, daß Manche sich scheuen, kurz nach der leichtesten Mahlzeit ein Bannbad zu nehmen, obgleich in manchen Gemeinbädern man noch jetzt während der langen Dauer des Bades zu speisen pflegt und dies früher ohne Schaden noch weit häufiger geschah. Die Aerzte haben die unzweifelhaft durch kalte Bäder nach reichlicher Mahlzeit eingetretenen Todesfälle so erklärt, daß die durch den reichlichen Genuß von Speisen und Getränken nach der Haut geleitete Blutcongestion durch den Druck des dichteren Mediums, des Wassers, und die zusammengehende Wirkung der Kälte in einen Blutandrang zu den inneren Organen plötzlich umgewandelt wurde und so Herz oder Hirnschlag eintrat. Ein schweizer Arzt, Dr. D. Nageli, Bezirksarzt in Ermatingen, hat zuerst die wahre Todesursache nachgewiesen, nachdem er Gelegenheit gehabt hatte, zwei junge Menschen, welche kurz nach der Mahlzeit sich in's Bad begaben und in dem Wasser ihren Tod gefunden, zu seciren. Dr. Nageli erklärt den physiologischen Vorgang folgendermaßen: Die Badenden haben sich mit vollem Magen in's Wasser gestürzt. Der Druck des Wassers auf den gefüllten Bauch und die kleinen, beim Schwimmen entstehenden Wellen, welche das Gefühl der Seckrantheit hervorrufen, bewirkten Uebelkeit und Brechreiz. Dadurch verlagte plötzlich die Kraft; der Halbohnmächtige sank, erbrach sich unter Wasser und athmete die in den Mund gerathenen Speisereste ein. Die Luftwege wurden dabei derart verstopft, daß auch augenblickliche Hilfe erfolglos bleiben mußte. Die alte Regel, nicht bei vollem Magen zu baden, bleibt also bestehen, nur wird sie anders motivirt werden müssen. Fortan wird man das Hauptgewicht darauf zu legen haben, daß man den plötzlichen Eintritt in's Wasser und das Schwimmen vermeide.“

— (Die Ott'sche Millionen-Hinterlassenschaft.) Das Wiener Landgericht für Civilsachen als Abhandlungsbehörde betreffs der Verlassenschaft des Martin Ott hat in einer am Samstag den 26. Juni abgehaltenen Sitzung auf Vortrag des Landesgerichtsrathes Döllner den Beschluß gefaßt, diejenigen Erbs-Interessen, welche zur gedachten Verlassenschaft ihr Erbrecht angemeldet und deren Erbserklärung zu Gericht angenommen wurde, im Sinne des §. 180 des Patents vom Jahre 1854 in der Weise abzuweisen, daß, nachdem diese Personen ihr Erbrecht gesetzmäßig auszuweisen nicht im Stande sind, dieselben auf den Civilrechtsweg gewiesen werden. In Folge der Entscheidung wird das gegenwärtig zwei Millionen und 72,000 fl. betragende Verlassenschafts-Vermögen dem Fiscus übergeben; wenn jedoch die auf den Civilrechtsweg gewiesenen Interessenten ihr Erbrecht im Prozesse erweisen, wäre der Fiscus gehalten, das Vermögen wieder herauszugeben. Das Vermögen besteht derzeit aus zwei

Häusern: Elisabethstraße Nr. 1 und Johannesgasse Nr. 14, geschätzt auf 800,000 fl., mit einem jährlichen Zins-Ertragnisse von 85,000 fl. Außerdem liegen im Depositionsamt 180 Nordbahn-Aktien, 150 Nationalbank-Aktien, 300,000 Gulden Rente, 130 Stück Communal-Anleihen zu je 1000 fl., 250 Südbahn-Prioritäten und diverse Loose. Das ursprüngliche Vermögen hat seit vorigem Jahre sich um 180,000 fl. vermehrt. Die größte Chance, ihr Erbrecht nachweisen zu können, haben die von Dr. Mann vertretenen Henneberger von Unter-Wittighausen im Großherzogthum Baden. Dieselben behaupten, von den mütterlichen Großeltern des Erblassers abstammen. In dem vorausgesetzlichen Erbrechts-Prozesse dürfte überhaupt der Nachweis der ehelichen Geburt des Martin Ott, welche von bestimmter Seite bestritten wird, eine entscheidende Rolle spielen. Können die Erbs-Interessenten die eheliche Geburt beweisen, dann hängt die Sache nur von dem Nachweise des Erbrechts auf die Verlassenschaft ab, den die Interessenten zu erbringen haben. Wird aber die uneheliche Geburt Ott's constatirt, dann zieht der Staat das kolossale Vermögen ein. Für letztere spricht ein Umstand: Ott soll nämlich eine eigenthümliche Aversion gegen die Vorsehung seines Taufheims gehabt haben, und schon im Jahre 1837, als er bei Gelegenheit seiner Etablierung als Galanteriewaarenhändler das Bürgerrecht erwerben wollte und deshalb seinen Taufschein zu produciren gehabt hätte, bat er in einer Eingabe um diesbezügliche Nachsicht, was ihm auch bewilligt wurde.

— (Ein Hesse-Darmstädter amerikanischer Präsidenschafts-Candidat.) Hesse-Darmstadt ist im Begriff, den Vereinigten Staaten etwas sehr Wichtiges zu geben, nämlich einen Präsidenten. In St. Louis treten Leute auf, welche den Beweis führen, daß Herr Garfield, der Präsidenschafts-Candidat der republikanischen Partei, direct von hiesigen Einwanderern abstammt; seine Großeltern wanderten von Hesse-Darmstadt ein und seine Eltern waren ebenfalls aus rein deutschem Stod; aus dem Namen Garfield war jedoch schon vor der Geburt des jetzigen republikanischen Präsidenschafts-Candidaten Garfield geworden. Es soll den Lesern nicht vorenthalten bleiben, was im „Anzeiger des Westens“ darüber zu lesen ist. Derselbe bringt folgendes: „Allen „Reichthum“ zum Trost bleibt die Thatsache, daß Herr Garfield ein Darmstädter ist, unerschütterlich bestehen. Unterzeichneter hatte das Glück, einen Einblick in die Familien-Chronik und den Stammbaum einer in Fremdtown wohnenden, aus Groß-Zimmern stammenden Familie zu erlangen. Genannte Familie (S.) ist im dritten Grade mit der Garfield'schen verwandt und sie ist deshalb im Stande, genaue Auskunft über des Herrn Garfield's Vorfahren zu geben. Zuerst steht fest, daß Herr Garfield weber von englischer, noch welcher Abstammung ist, wie verschiedene Zeitungen behaupten. Es rinnt noch kein Tropfen Yankee-Blood in seinen Adern. Garfield's Großvater, Johann Jacob Garfield, war der Sohn eines in Groß-Zimmern, Hesse-Darmstadt, anlässigen Spezerei-Krämers (Johann Heinrich Garfield). Johann Jacob oder Hanjadel, wie er von seinen Eltern genannt wurde, ward, nachdem er confirmirt, unter seinem Vater das Handelsgeschäft erlernt und zwei Jahre als Dragoner in der hesse-darmstädtischen Armee gedient hatte, reisender Handelsmann (oder Redder, wie man es hier benennt). Auf seinen Kreuz- und Querzügen durch das darmstädtische Ländchen machte er in Seeheim an der Bergstraße die Bekanntschaft einer jungen schönen Wirthschafterin, Namens Elsebeth Blöde. Sehen und lieben war eins, und da von elterlicher Seite keine Einwendungen gemacht wurden, führte der Großvater des Präsidenschafts-Candidaten das Mädchen seiner Wahl zum Altar. Ein Bruder von Elsebeth's Mutter, Carl Nagel, welcher in Seeheim das Hufschmied-Handwerk erlernt hatte, war schon früher nach Amerika ausgewandert. Auf dessen Veranlassung reiste das junge Paar nach Amerika, wo es am 23. März 1797 landete. Die jungen Eheleute siedelten sich in der Nähe des Erie-Canals auf einer Farm an. Hier wurde der Vater des jetzigen Präsidenschafts-Candidaten, der, wie sein Vater, Hanjadel hieß, geboren. In seinem 22. Jahre heirathete er eine Maria Magdalena Stempf, gebürtig aus Dieburg, also ebenfalls aus Hesse-Darmstadt stammend. Diese wurde die Mutter des jetzigen Präsidenschafts-Candidaten, so daß dieser also von väterlicher und mütterlicher Seite ein echtes Hesse-Darmstädter Kind ist. Jacob oder James Garfield ist mit einer in Fremdtown wohnenden, sehr achtbaren Familie verwandt. Die Herren Nagel von der Carondelet-Str. und unser Ver.-St.-Senat-Beamter an der Jackson-Avenue, Beide gebürtig aus Seeheim an der Bergstraße, bestätigen die Angaben in Bezug auf Garfield's Großmutter.

— (Was echter Tokayer werth ist.) Ein Herr Mezöffy, Wein-gartenbesitzer in Mad (Ungarn), hat dieser Tage einen Eimer 1861er Tokayer Essenz um tausend und dreißig Gulden verkauft, und zwar kauften denselben vier Magnaten zu gleichen Theilen. Es war ein seltener Wein, aber ein noch seltenerer Handel, wie seinesgleichen vielleicht seit dem Mittelalter nicht vorgekommen, wo ein Käufer drei Dörfer hingab für ein paar „Anthals“ Tokayer.

— (Ein radikales Mittel.) In Teheran (Persien), wo keine Ursachen zur Theuerung vorliegen, sind gleichwohl in der letzten Zeit die Preise nicht unerheblich gestiegen. Die letzte Ernte war nicht übel, die nächste verspricht ganz ausgezeichnet zu werden, und doch herrscht in Brod und Fleisch eine außerordentliche Theuerung. Um dem Uebelstande abzuhelfen, machte der Prinz-Statthalter Raib-Es-Sallanet einen Rundgang durch den Bazar und ließ den Bäckern und Fleischern, welche ungerechtfertigt hohe Preise verlangten, sofort die Ohrläppchen abschneiden und andere auf mehrere Stunden mit den Ohren an die Badenthüre nageln, worauf alsbald im ganzen Bazar die Preise auf ihr gewöhnliches Niveau herabsanken.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli 1. J. Nachmittags 3 Uhr
soll für die unterzeichnete Stelle die Lieferung nachfolgender
Stoffe auf dem Submissionswege vergeben werden:

32 Meter	feines Handtuchgebild,
90 "	grobes "
25,20 "	feines Tischtuchgebild,
58 "	grobes "
240 "	grobes Bettuchleinen,
48 "	feines "
136 "	carirtes, leinenes Bettzeug,
30 "	weißes Leinen für Rissenüberzüge,
46 "	gebleichtes Bergentuch für Küchenhandtücher,
32 "	ungebleichtes " Handtücher,
72 "	gestreifter Matrazenzwisch,
350 "	Strohsackleinen,
184,40 "	Hemdenleinen,
64 "	gestreiftes Schürzenleinen,
60 Stück	wollene Decken,
120 Kilo	Wollhaare.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter der Aufschrift
"Submission auf Lieferung von Handtuchgebild etc." mit An-
gabe der Preise unter Beifügung der betr. Muster bis zum
14. Juli 1. J. Nachmittags 3 Uhr franco hierher ein-
senden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen
Cassenbureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 30. Juni 1880.

Die Direction
der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Notiz.

Heute Freitag den 2. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Geräthen, feinen Glas- und Porzellanachen,
in dem „Römersaale“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Die patentirte Straßburger

Wäsche-Brillantine

von J. Heidingsfeld wird der
rohen oder gelochten Stärke einfach bei-
gemischt und wird dadurch die Wäsche
glänzend, steif u. geschmeidig, ganz
wie Neuwäsche, auch bei wenig ge-
übten Wäscherinnen. Garantie für ganz
reine, unschädliche Stoffe.

Verkauf für Wiesbaden bei
C. W. Poths, J. Gottschalk,
H. J. Viehoveer, J. C. Keiper.

188

Allen Denjenigen, welche an dem frühen Dahin-
scheiden meiner geliebten, unvergesslichen Tochter, **Adele**
Kessler, so innigen Antheil nahmen, meinen tief-
gefühltesten Dank.

703

Die trauernde Mutter.

Danksagung.

Allen, welche unseren nun in Gott ruhenden, unver-
gesslichen Vatten, Vater, Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und Onkel, den Hofschreinermeister
Fr. Nicolay, zur letzten Ruhestätte geleiteten, be-
sonders den Mitgliedern des verehrlichen Gewerbehal-
le-Vereins und Bürger-Krankenvereins für ihre liebevolle
Theilnahme, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für seine
tröstliche Grabrede sagen den tiefgefühltesten Dank

745

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich
den geehrten Herrschaften im **Anfertigen der feinsten**
Costümes bis zu den geringsten Kleidern, sowie Verände-
rungen derselben zu mäßigem Preise. Guter Schnitt zugesichert.
Näheres Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12678

Wellritztstraße 18 sind **neue Kartoffeln**, sowie **Safer-**
und **Gerstenstroh** zu haben. 530

Ein kräftiger, wachsender **Hofhund** (Neufundländer Race)
preiswürdig zu verkaufen Steingasse 3. 565

3 schöne **Oleander** sind zu verkaufen Zahnstraße 19. 523

Unterricht.

Privat-Unterricht in der **französischen** und
englischen Umgangssprache; dreissig Jahre Lehrer
in London und Paris. Schwarzer Bär, 41 Langgasse. 474
Leçons française et conversation par une mai-
tresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Sommerstraße 1. 546

Näherin, eine in jeder Arbeit wie im Ausbessern
der Wäsche und Kleider sehr erfahrene,
sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Auch übernimmt
dieselbe jede Arbeit und Ausstattungen auf der Maschine. Näh.
Röderallee 16, Parterre. 419

Ein Mädchen f. Monatsstelle f. Nachm. N. Helenenstr. 8, 2 St. 717

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht
Stelle bei einer leidenden Dame, als Jungfer oder Bonne;
dieselbe geht mit auf Reisen. Näh. Expedition. 715

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres
Mauritiusplatz 6, 3 Stiegen hoch. 726

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann
und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feineres Mädchen,
zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres
Rheinstraße 17 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 733

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient, sucht eine
Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Saal-
gasse 22, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 698

Ein junges Mädchen, welches perfekt Kleider machen, frisiren
und bügeln kann, sucht in dieser Branche Stelle, am liebsten
nach auswärt. Näh. Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 701

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln
und serviren kann, sowie auch große Liebe zu Kindern hat,
sucht passende Stelle; auch übernimmt dasselbe die Pflege einer
älteren Dame. Näh. Adelhaidstraße 22, 1 St. 694

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten ver-
steht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Karlstraße 38,
Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 393

Eine perfekte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit über-
nimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres
Tannusstraße 17, Parterre. 615

Ein junges Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat
und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Schwal-
bacherstraße 73, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 713

Ein im **Rechnen** und **Schreiben**, sowie in allen anderen
Arbeiten gewandter, junger Mann sucht Beschäftigung. Näheres
Schwalbacherstraße 27, Parterre. 573

Ein zuverlässiger Diener resp. Krankenwärter, im Besitze
guter Zeugnisse und Empfehlungen über jahrelange, sorgfältige
Pflege von alten Herren, sucht ähnliche Stelle und nimmt Nacht-
und Tagpflege oder auch das Ausfahren auf gleich oder später
an. Näheres in der Expedition d. Bl. 145

Für einen geübten **Tapezierer**, der sehr mäßigen Lohn beansprucht, suche ich Arbeit. **Petsch**, Pfarrer, Hellmündstraße 15. 604

Ein **perfekter Schneider** sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 27. 729

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Ladnerin in ein größeres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 367

Modes.

Eine **Volontairin** oder zweite Arbeiterin für gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 767

Ein **Serviermädchen**, welches auch in der Haushaltung behilflich sein kann, gegen guten Lohn nach auswärts gesucht. Näh. Expedition. 678

Langgasse 31 wird ein **Hausmädchen** gesucht. 670

Dogheimerstraße 17, Hinterh., ein **Mädchen** gesucht. 632

Zum sofortigen Eintritt gesucht

ein braves, solides Mädchen gesetzten Alters, kathol. Religion, welches einer Haushaltung gründlich vorstehen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie Liebe zu Kindern hat, zu einem Wittwer mit zwei Kindern von 6 und 7 Jahren. Offerten unter P. H. 109 an die Exped. d. Bl. erbeten. 718

Ein **Kindermädchen** gesucht Reugasse 1, 2 St. h. 723

Ein **reineliches, zuverlässiges Mädchen** zum 9. oder 15. Juli gesucht Michelsberg 15, 1 Stiege hoch. 732

Ein **ordentliches Dienstmädchen** vom Lande sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 700

Ein junger **Koch** gesucht. Näh. Exped. 562

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 394

Aushülfsstellner oder auch sonstige junge Leute, welche flott serviren und rechnen können, werden gesucht. Näh. Exped. 695

Ein **Küfergehilfe** mit besten Zeugnissen für ein Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 684

Ein junger **Bursche** zu zwei Pferden gesucht Langgasse 5. 696

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung, Parterre, auch Parterre und erste Etage oder auch Villa von mindestens 8 Wohnräumen, wird auf sofort möblirt oder unmöblirt in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preis- und näherer Angabe unter C. W. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 571

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Pferdestall und Wagenremise wird in oder bei Viebrich zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter R. im „Rheinischen Hof“, Mainz, erbeten. 679

Eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung, wird auf dem Louisenplatz oder in dessen Nähe zum 1. October gesucht. Offerten unter G. R. 30 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 693

Ein **finderlose Familie** sucht auf 1. October d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter E. S. 1825 an die Exped. erb. 522

Ein **kleiner Laden** wird sofort zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter B. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine ruhige, einzelne Dame sucht eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern in der Nähe der Bahnhöfe auf 1. October zu miethen. Gef. Offerten unter M. Z. 89 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16769

Werkstätte mit leicht zugänglicher Wohnung, 3—4 Zimmer, in gangbarer Straße per Oct. zu miethen gesucht. R. Exp. 16229

Angebote:

Marstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 14147

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adelheidstraße 2 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 625

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Adelheidstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an. 110

Adelheidstraße 23 ist wegzugshalber die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 699

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör, an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. Näheres Parterre. 15736

Adelheidstraße 42 elegante Bel-Etage, 6 sehr große Piecen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockenp. u. (auf Wunsch Stallung) zum 1. October oder früher zu vermieten. 16542

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zim., Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. 15329

Adelheidstraße 53 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, großer Balkon, oder auch gleiche Räume, 2 Stiegen hoch, per 1. October zu vermieten. 16454

Adelheidstraße 55 ist eine Herrschafts-Wohnung (Parterre), 5 Zimmer, Zubehör, mit Vorgarten u. auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Schwalbacherstraße 53. 16297

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche, 4 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näh. bei dem Eigenthümer Chr. Birnbaum, Zahnstraße 3. 472

Adelheidstraße 62

ist die Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 719

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und einem Theil Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres Helenenstraße 8. 416

Ede der Adelheid- und Wörthstraße, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, Balkon nebst allem Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre oder Adolphsallee 15. 15489

Adlerstraße 45 ist die Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, sowie 1 Zimmer im 2. Stock auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 15701

Adlerstraße 52 ist ein Logis zu vermieten. 11041

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2. Etage, nahe dem Rhein-Hotel, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 53

Adolphsallee 10 ist eine Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör wegzugshalber auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 13279

Adolphsallee 14 ist der dritte Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Cabineten, sowie 2 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 412

Adolphsallee 15, Parterre, ist ein Salon mit Veranda, 1 auch 2 Zimmer, möblirt vom 15. August bis 1. October zu vermieten. 15659

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 490

Adolphsallee 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. 9515

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu verm. 13005

Adolphsallee 33 eine elegante Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15649

Adolphstraße 9 ist über 2 Stiegen eine Wohnung von 8 Zimmern, wovon 3 nach der Adelhaidstraße gelegen sind, auf den 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 11 und 1 Uhr und 4 und 6 Uhr eingesehen werden. Näh. Schützenhofstraße 16 bei A. Fack. 152

Adolphstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15984

Abrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu- sehen täglich von 11—1 Uhr. 16453

Abrechtstraße 29, 2 Treppen h., ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 550

Abrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 676

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1. 49

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13912

Bleichstraße 11, 2 Stiegen hoch links, ist ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 704

Bleichstraße 13 im Mittelbau ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und 1 Mansarde **sofort** zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Welltrichstraße 4. 497

Bleichstraße 14 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu 40 Mk. per Monat zu vermieten. 61

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15618

Bleichstraße 33, 2. Stock, möblirte Zimmer (freie Lage, schöne Aussicht) mit oder ohne Pension, event. Küche u. zu vermieten. 13526

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Große Burgstraße 4 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 617

Große Burgstraße 12 ist im dritten Stock eine Wohnung zu vermieten. 10606

Dambachthal 5, ist die Bel-Etage bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche und 3 Mansarden, auf 1. October oder früher zu vermieten. 411

Dohheimerstraße 11 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu- sehen von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 288

Dohheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer ev. mit Kost zu vermieten. 14488

Dohheimerstraße 17 abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

Dohheimerstraße 34, zweiter Stock, eine Herrschafts- wohnung, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, großem Balkon, schöner Fernsicht, per 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer, Seitenb., 1 St. h., daselbst. 15035

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 12503

Dohheimerstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die Bel- Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 16533

Elisabethenstraße ist ein Haus mit 8 neu hergerichteten Zimmern, Mansarden und Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Karl Traun, Taunusstraße 41. 15930

Elisabethenstraße 10

möbl. Zimmer auf gleich und später oder auch die abgeschlossene Bel-Etage mit Küche auf Anf. Juli möbl. zu verm. 16779

Elisabethenstraße 21, 5th., sind versch. Logis zu verm. 15677

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 16180

Ellenbogengasse 9 ist ein Logis im Hinterhaus und eine große Mansarde zu vermieten. 15933

Emserstraße 34 ist die von Herrn Hofrath Dr. Großmann seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. October, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Arstraße 1. 716

Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenstüber, auf gleich zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Oct. zu verm. 15566

Emserstraße 77 sind Wohnungen von 3—4 Zimmern u. eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 11970

Feldstraße 1 eine Wohnung auf gleich zu verm. 13398

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine an- ständige Person auf gleich auch später zu vermieten. 7780

Feldstraße 19 ist eine größere und eine kleinere abge- schlossene Wohnung sofort oder später zu vermieten. 707

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8268

Frankfurterstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu ver- mieten; daselbst auch drei möblirte Zimmer. 15648

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten; dieselbe kann aber auch sofort bezogen werden. 659

Friedrichstraße 7 ist die Bel-Etage mit Balkon, 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung für Pferde dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus. 549

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 433

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 724

Friedrichstraße 33, Ecke der Kirch- gasse, ist im 2. Stock eine abgeschlossene Woh- nung von 8 Piecen, Küche, Mansarde u., mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. Oc- tober oder auch früher zu vermieten. Einzu- sehen von 11—1 Uhr. Näh. im Reinen-Rager, Parterre. 15403

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10,

sind einige möblirte Zimmer frei geworden. Pension im Hause, **Geisbergstraße 17** (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, zum 1. October d. Js. zu vermieten. Be- sichtigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12497

Geisbergstraße 18 ist ein Parterrelogis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13871

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblirte Wohnung mit Garten- benutzung zu vermieten. 13015

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 276

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 276

Goldgasse 13 eine möblirte Mansarde zu vermieten. 16169

Göthestraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst. 12752
 Göthestraße 3, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, sind 2 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 16498
 Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 16155
 Heleneustraße 3 ist ein Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. 15702
 Heleneustraße 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384
 Heleneustraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13016
 Heleneustraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie im Seitenbau 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau daselbst. 59
 Heleneustraße 21 ist die Bel-Etage auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten. 16144
 Hellmundastraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055
 Hellmundastraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. Einzusehen von 11—2 Uhr. 463
 Hellmundastraße 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16283
 Hellmundastraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16515
 Hellmundastraße 29a ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin. 16546
 Herrmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 14724
Hirschgraben 5 sind 2 grosse, abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. 12564
 Hochstätte 28 ist eine geräumige Dachwohnung auf sogleich zu vermieten. 15041
 Jahnstraße 3 ist ein schön möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 16797
 Jahnstraße 3 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und 2 Keller, sowie im Hinterbau eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 748
 Jahnstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und einem Theil Garten auf 1. October zu vermieten. 415
 Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381
„Villa Appel,“ Appelstraße 3,
Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 16588
 Kapellenstraße 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenplatz auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 16505
 Kapellenstraße 8 ist eine fr. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Glasabschluß nebst Zubehör und Gartengenuss auf gleich zu vermieten. 11887
 Kapellenstraße 27 eine erhöhte Parterre-Wohnung, enthaltend 1 Salon, 3 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. October ab zu vermieten. 687
 Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15309
 Karlstraße 15 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer u. auf gleich z. verm. Näh. 1 Stiege hoch. 12804
 Karlstraße 16, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf den ersten October zu vermieten. 736
 Karlstraße 18 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 744
 Karlstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an eine kleine Familie zu verm. 592
 Karlstraße 32 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör in der Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis 4 Uhr Nachmittags. 630

Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer auf gleich zu verm. 16804

Karlstraße 44

auf sofort zu vermieten: zwei Wohnungen, Parterre, von je 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, eine Frontspitz-Wohnung und eine Werkstätte. Näh. daselbst. 720

Kirchgasse 8, 2 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 567
 Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Näh. bei W. Geuzeroth, Burgstraße 13. 16160

Langgasse 22, Vorderh., 2 St. h., ein freundlich möbliertes Zimmer (nach der Straße) billig zu vermieten. 118

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15716

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 13021

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 16838

Lehrstraße 23 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 338

Louisenplatz 3, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 13677

Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 622

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 16614

Louisenstraße 37, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer von Mitte Juli ab zu vermieten. 705

Mainzerstraße 24 möbliertes Landhaus

zu Anfang Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16089

Mauergasse 15 ist ein schönes Dachlogis auf sogleich zu vermieten. 16240

Mehrgasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 714

Michelsberg 20 sind auf sogleich 2 Zimmer, Küche und Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 15960

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Moritzstraße 15, **Parterre**, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 245

Moritzstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 635

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde, sowie im Hinterhaus ein Zimmer zu vermieten. 15931

Moritzstrasse 36 ist ein Frontspitz-Zimmer auf sofort zu vermieten. 15624

Moritzstraße 42 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16308

Moritzstraße 44 ist der 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör, vom 15. Juli ab zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 88

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 13025

Moritzstraße 48 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Markt 3. 16605

Müllerstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 722

Näheres Röderstraße 36, 1 Stiege.

Nerostraße 5 im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 12843

Nerostraße 7 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 572

Nerostraße 21 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 535

Nerostraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596

Nerostraße 31, Part., 2 schöne, möbl. Zimmer zu verm. 741
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 15615

Nerothal 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche od. Pension und einzelne Zimmer zu vermieten. 16319

Nenberg 4 Landhaus zu verm. oder zu verk. Näh. Geisbergstraße 15. Anonyme Anfr. bleiben ohne Verantwortung. 13402

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12808

Nicolasstrasse 15.

Ecke der Adelheidstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 16497

Untere Rheinstraße ist eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näh. Exped. 14149

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 16209

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 3. Stock. 13027

Rheinstraße 12, nächst den Bahnhöfen und der Post, in dem frei gegen Morgen belegenen Nebenhaus ist der 2. Stock: 2 Zimmer, Küche und Abort für sich, mit Mansarde, Keller und Mitgebrauch des Wassers, der Waschküche, Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Ein kleiner Stall, Speicher- und Kellerraum kann dazu gegeben, auch allein vermietet werden. Näheres daselbst Parterre Vormittags bis 1 Uhr. 395

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 147

Rheinstraße 24 ist im Seitenbau, 1 Stiege hoch, eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 691

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, Bel-Etage r., möbl. Zimmer zu verm. 525

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Rheinstraße 51 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 485

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist ein Logis von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör auf October zu verm. 639

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich auch später zu vermieten. 14455

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 16575

Röderallee 16 Parterrezimmer mit oder ohne Möbel z. verm. 618

Röderallee 18, 1 St. hoch, ist ein großes Zimmer möbliert billig zu vermieten. 14423

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf sogleich zu verm. 13646

Röderberg 6 Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Dachkammer z., auf October zu vermieten. 16823

Röderberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh. 10007

Saalgasse 28 ist ein Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 478

Schiersteinerweg 9 im 2. Stock 4 Zimmer mit Zubehör, Stallung oder Lagerräume, per 1. October zu verm. 181

Schulgasse 8, 1. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Mansardwohnung von 3 Zimmern sogleich auch später zu vermieten. 15187

Schulgasse 15 Wohnungen zu vermieten. Näheres bei R. Bechtold, Mauerg. 10. 15460

Schützenhofstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern z., auf den 1. October anderweit zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach daselbst. 15699

Schwalbacherstraße 9 ist ein Dachlogis mit Werkstätte sogleich zu vermieten. 647

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei Schlossermeister Moos. 9901

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Zubehör und Mitbenutzung eines Gartens auf 1. October zu vermieten. 16296

Sonnenbergerstraße 11

ist eine herrschaftlich möblierte Bel-Etage sofort anderweitig zu vermieten. 15202

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Kurhause, ist die obere Villa, 8 Zimmer und Zubehör, auch Wasserleitung enthaltend, an eine kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere daselbst. 636

Sonnenbergerstraße 20

große, möblierte Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 15814

Sonnenbergerstraße 37 sind drei bis vier schön möblierte Zimmer zu vermieten. 391

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 14415

Spiegelgasse 4 sind möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16437

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis 1 Uhr. 15231

Tannusstraße 6 ist der erste Stock, bestehend aus 8—10 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst Mitbenutzungsrecht der Badeeinrichtung auf 1. October oder später unmöbliert an eine stille Familie zu vermieten. 115

Tannusstraße 9, an der Trinkhalle gelegen, rechts, zwei Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14141

Tannusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern und Zubehör, sodann ein Mansardzimmer mit Kammer ohne Zubehör auf 1. October zu vermieten. 712

Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 641

Tannusstraße 25, Bel Etage, möbl. Zimmer zu verm. 325

Tannusstraße 28 ist eine Wohnung im 2. Stock von fünf Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei Ph. Gaab. 545

Tannusstraße 57 ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536

Waltmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15356

Walramstraße 19, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 735

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Walramstraße 35a ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. Oct. zu verm. N. Moritzstraße 28. 216

Webergasse 11 im „Reichsapfel“ ist im Hinterhaus die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu verm. 15

Webergasse 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 710

Webergasse 17 ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 16801

Weilstraße (Neubau) sind mehrere Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 16751

Weilstraße 2 eine Hochparterre-Wohnung von 3—4 Zimmern zu vermieten. 751

Wellrichstraße 9 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 15961

Wellrichstraße 12 ist eine Frontspitze mit 2 Mansarden, Küche und Keller sogleich zu vermieten. 407

Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13033

Wellrichstraße 20 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer nebst Cabinet auf gleich zu vermieten. 397

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 333

Wilhelmstraße 4 schön möbl. Bel-Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 16811

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 10206

In einem Landhause an der Viebrücher Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 13039

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte zweite Etage auf sogleich zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 51, P. 10571

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 10529

Eine fr. Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10698

Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, 2. Stock links. 10882

Landhaus Walfmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 11099

In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. 3. Otto. 11088

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 12, Part. 14978

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Emserstraße 8. Anzusehen v. 2—4 Nachm. 16232

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, Part. 16535

Drei bis vier möblierte Zimmer mit Küche werden auf 4 bis 6 Wochen abgegeben. Näh. Friedrichstraße 6, 1. St. 16744

Eine kleine Wohnung ist auf gleich zu vermieten bei W. H. Münz, Metzgergasse 30. 16793

Zwei schön möblierte Zimmer in der ersten Etage sind gleich zu vermieten Karlstraße 5. 11529

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. Exp. 14673

Fein möblierte Wohnung,
auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näheres **Adelshaidstraße 42, Parterre.** 14746

Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5 Zimmer, auch Stallung, ist in dem neu erbauten Landhause Walfmühlweg 9 zu vermieten und zu beziehen. 14747

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Abreise halber um die Hälfte zu vermieten. R. Dogheimerstraße 25. 16958

Eine Hochparterre-Wohnung von 5 Räumen (wobei 2 Salons) mit Gebalken ist unter Mitbenutzung des Gartens in bester Lage auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 100

Eine Wohnung in der Elisabethenstraße (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer u., auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 162

Eine große Mansarde zu vermieten. Näheres Hellmundastraße 29a, Parterre. 657

Zu vermieten

in der **Villa Parkstraße No. 16** eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblierten Zimmern mit Küche u. oder mit Pension auf **1. September**. Auch kann ein großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Neben-zimmern dazu oder allein vermietet werden. Näheres daselbst Bel-Etage. 15504

In angenehmem, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möblierte Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401

Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Adelshaidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 14947

Für 15 Mark ist in einem anständigen Hause mit Garten und guter Luft an einen Herrn oder ältere Dame ein gut möbliertes Zimmer mit aufmerks. Bed. auf gleich zu verm. R. Exp. 143

Möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten Elisabethenstraße 14. 389

Die obere Etage des Hauses **Adelshaidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftsflokal. 164

Ein möbliertes Zimmer mit Kost ist zu vermieten. Näheres Häfnergasse 17. 583

In einem ruhigen Hause (ohne Hinterhaus) ist die Parterre-Wohnung von 3 eventuell 4 Zimmern nebst Zubehör (auch 1 bis 4 Mansarden) und Eintritt in den Garten vom 1. October an zu vermieten. Näheres Helenenstraße 25, eine Treppe hoch. 16483

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundastraße 29c, Parterre. 14603

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 12, Mittelbau, 1. Etage hoch. 14601

Die **Villa Renberg 3**, bestehend aus 12 Zimmern, Mansarden, Küche und Zubehör, sowie Garten, ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 689

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, 2. Etage rechts. 606

In **Sonnenberg No. 147** ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 16835

Eine Sommer-Wohnung von 2 Stuben und Kammer, möbliert oder unmöbliert, ist auf der Straßmühle zu vermieten. Kuh- und Ziegenmilch wird daselbst verabreicht. 1530

Für einen Arzt passend, ist ein **kleines Curhaus** in einem Badeorte zwischen Frankfurt und Wiesbaden **mieth- auch kaufweise** abzugeben. Im Badeorte ist nur ein bejahrter und fränkischer Arzt. Näheres Expedition. 16354

In **Somburg v. d. Höhe**, Höhenstraße 19, ist der zweite oder obere Stock per Jahr an ruhige Familie zu verm. 702

Grabenstraße 6 ist auf gleich ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 56

Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5. 13283

Ein **Laden** zu vermieten. Näh. Langgasse 37. 15262

Laden zu vermieten Goldgasse 1. 15374

Laden mit Spezerei-Einrichtung und Wohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 11, der Caserne gegenüber. 15671

Spiegelgasse 3

Laden mit Comptoir und Wohnung, Keller, Magazin, Holzplatz, Hofraum u. auf gleich oder später zu verm. 16193

Langgasse, beste Lage, ein **Laden** mit zwei großen Spiegelschreiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830

Mauergasse 3 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann **Sau b**, Mühlgasse. 398

Laden

zu vermieten **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14003
Laden auf 1. October zu verm. **Mauritiusplatz 4**. 16377

Kirchgasse 18 ist der von Herrn **Abt. Stein** innehabende **Laden**, sowie Magazinräumlichkeiten, Wohnung zc. vom 1. Januar 1881 ab anderweitig zu vermieten.
Ed. Beygandt, Kirchgasse 18. 538

Langgasse 38 ist ein kleiner Laden nebst Wohnung zu vermieten. 709

Emserstraße 18 eine **geräumige Werkstätte** mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist zu vermieten **Schwalbacherstraße 73**. 466

Wellstrichstraße 7 können 2 **Gymnasiafen** Kost u. Logis erh. 8793

Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 10**, Kleidergesch. Ein reinf. Arbeiter kann Schlafstelle erh. **Schwalbacherstr. 45**. 151

Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis **Mekergasse 18**, 3. St. 231

1 Arbeiter findet Kost u. Logis **Schulgasse 4**, 5th., 1 Tr. I. 322

Ein reinlicher Arbeiter erhält gutes Logis **Louisenstraße 23**, Seitenbau, 1 Etage hoch. 568

Eine Näherin oder Büglerin erhält Logis. Näh. Exped. 539

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Wohnungen mit Kücheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: **Chr. Kohl**. 11504

Villa Heubel, am Curpark, **Hotel garni**, auch Pension, schöner Garten, billige Preise.

Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, Leberberg 2. 708

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juni.

Geboren: Am 29. Juni, dem Maurergehilfen **Friedrich Schmidt** e. S. — Am 25. Juni, dem Schlossergehilfen **Carl Reul** e. S., R. Adolph.

— Am 28. Juni, dem Wagner **Daniel Adermann** e. S. — Am 29. Juni, dem Tagelöhner **Wilhelm Giberich** e. S. — Am 25. Juni, unehel. Zwillinge, e. S., R. Elisabeth und e. S., R. Georg Jacob.

Aufgeboten: Der Büreaugehilfe **Hermann Christian Georg Ludwig** Schlofer von Diez, wohnhaft dahier, und Auguste Georgine Joh von hier, wohnhaft dahier.

Verheiratet: Am 29. Juni, der Hautboist, Sergeant **Christoph Wilhelm Bengel** von Groh-Wahlungen im Herzogthum Anhalt-Deßau, wohnhaft dahier, und Marie Christiane Jita Schmidt von Langenschwalbach, bisher dahier wohnhaft.

Geförden: Am 29. Juni, der Fuhrknecht **Johann Adam Diel**, alt 45 J. 12 J.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1880.)

Adler:

Cronmeyer, Kfm., Lippstadt. Halle.
Gensel, Kfm. m. Fam., Gera. Bochoht.
Eichelbaum, Kfm., Berlin. Sternheim, 2 Hrn., Hannover.
Gräner, Fürth. Ziegler, Kfm., Remscheidt.
Michaelis, Kfm., Hannover. Baltz, Fr., Remscheidt.

Bären:

Paessler, Frl., Freiburg.
Reiss, Frl., Mannheim.
v. Schuchen, Fr., Springe.

Belle vue:

O'Brien, m. Fr., England.

Zwei Bücke:

Murschhausen, Kfm., Nürnberg.
Henschke, Hof Sommerberg.

Cölnischer Hof:

Horwitz, Fabrikbes., Berlin.
Franke, Frl., Ems.

Einhorn:

Mertel, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Zuberbier, Kfm., Frankfurt.
Laub, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Holdinghausen, Kfm. m. Mutter, Siegen.
Bamberger, Kfm., Nürnberg.
Spohr, Kfm., Halle.

Zinn, Rechtscons., Klauschem.
Lentze, Demmis.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Guttenberg, Rentier m. Fr., Westfalen.

Grüner Wald:

v. Pouvelt, Prem.-Lt., Strassburg.
Weidlich, Ger.-Assessor, Breslau.

Stapf, Kfm. m. Fr., Minden.
Meltzer, Kfm., Marburg.

Meyer, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
Careles, Rent. m. Fam., Oldenburg.

Kesselheim, Kfm., Mannheim.
Roggen, Rent., Boppard.

Hartmann, Rent. m. Fr., Coblenz.
Hollurg, Stud., Genf.

Falkenstein, Stud., Genf.
Hellwig, Stud., Mannheim.

Bals, Stud., Worms.

Hotel „Zum Hahn“:

Schneider, Rent. m. Fr., Kreuznach.
Bühler, Rent., Linz.

Vier Jahreszeiten:

Daus, Fr., Hamburg.
Patte, m. Schwester, Amsterdam.

Spaink, Banquier, m. Fr., Amsterdam.

Schenck, New-York.
Schenck, Frl., New-York.

Mackie, Frl., England.
Pollard, Frl., England.

Bourjan, Schöningen.
de Bärenmacker, m. Fam., Brüssel.

Kaiserbad:

Samuelsohn, Kfm., Schneidemühl.

Goldene Kette:

Schröder, Kfm., Bremen.
Schröder, Kfm., Hamburg.

Kreuth, Kfm., Köln.

Goldene Krone:

Rohm, Kfm., Würzburg.
Meyer, Kfm., Mühlheim.

Weisse Lilien:

Hunrath, Dr., Mainz.

Nassauer Hof:

Urban, Brüssel.
Weiss, Budapest.

von Kodolitsch, Obrist, m. Fr. u. Bed., Wien.

Villa Nassau:

Merkus, Frl., Holland.
Truitier de Palma, Frl., Holland.

van der Meulen, Frl., Holland.
Mikhailoff, Fr. m. T., Petersburg.

Bell, Fr., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Gerlach, Kfm., Solingen.
Rupp, Kfm., Herborn.

Schuldheis, Kfm., Ems.
Gerber, Kfm. m. Fam., Nürnberg.

Bäumler, Kfm. m. Fam., Nürnberg.
Meyer, Kfm. m. Fr., Limburg.

Hotel du Nord:

Larsen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Nassadin, Lieut., Moskau.
Gliadkoff, Moskau.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Krehmer, Frl., Kaiserslautern.
Krehmer, Kaiserslautern.

Pariser Hof:

Jessel, Kfm., Frankfurt.
Jessel, Frl., Frankfurt.
Elers, Kfm., Venezuela.

Rhein-Hotel:

Rieger, Kfm., Trostberg.
Viesser, Just.-Rath m. Fam., Haarlem.
Hölscher, Fabrikbes. m. Fr., Crinitzschau.

Robertson, Maj. m. Fr., Edinburg.
v. Bernheim, Fr. m. Fam., Stuttgart.

Dunbar, Rent. m. Fam., England.
v. Rees, Fr. Baronin m. Fam. u. Bed., Holland.

v. Voogt, Bürgermeister m. Fam. u. Bed., Holland.
Chiappini, Rent. m. Fam., Cap der guten Hoffnung.

Hilchenbach, Consul, Westindien.
Mankiewicz, Banquier, Dresden.

Klein, Hüttenb. m. Fr., Hilttenhölben.
Krause, Dr. med., Heidelberg.

Beltebus, Kfm., Berlin.
Weitz von Eschen, Fr. Freifrau m. Fam. u. Bed., Kassel.

Zum Ritter:

van Beers, m. Fr., Batavia.
Zinn, Stockholm.

Zinn, Fr., Stockholm.

Rose:

Lippincott, Cincinnati.
Hulbert, Cincinnati.

Brimall, London.
Griffiths, London.

Wanach-Melrihe, 2 Frl., Aberdeen.
Birney, Haag.

Weisses Ross:

Bomhard, Pfarrer, Frankenhofen.
Brachvogel, Fr. San.-Rath, Berlin.

Becker, Frl., Berlin.
Barkhausen, Forstmeister m. Fr., Hannover.

Paul, Fr. San.-Rath, Dr. m. Tocht., Oesterreich.

Weisser Schwan:

Leonhardt, Fr., Neckargemünd.
Schärtlein, Frl., Sinsheim.

Baumüller, Fr. Direct., Mannheim.

Sonnenberg:

Becht, Fr., Griesheim.
Stahl, Fr., Griesheim.

Lautenschläger, Bessungen.

Stern:

Frank, Fabrikbesitzer m. Fam. u. Bed., Köln.

Tausch-Hotel:

v. Techmann, Baron, Obristlieut. m. Fr., München.

Zörn, Ludwigshafen.
Weber, Kfm., Berlin.

German, Direct. m. Fam., Brüssel.
Schuhr, Kfm., Bremen.

Rullmann, Apoth. m. Fr., Fulda.
Gross, Referendar, Kassel.

Ritz, Frl., Kassel.

Hotel Victoria:

Planus, Rent., Madrid.
Bastillo, Rent., Madrid.

Penna, Rent., Madrid.
Huesta, Rent., Madrid.

Habighorst, Rentier m. Fam., St. Paul.

Hirschfeld, Kfm., Hüll.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Riester, Stud., Heidelberg.

Riester, Fr. m. Tochter, Paris.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 30. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Böden).	890.09	881.90	881.13	882.04
Thermometer (Reaumur).	12.6	21.2	15.6	16.46
Dampfspannung (Bar. Böden).	5.09	4.94	5.39	5.14
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86.9	43.5	72.4	67.60
Windrichtung u. Windstärke	E. schwach.	E. D. schwach.	E. D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	f. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lin.	—	—	—	—

Abends Gewitter und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mt. bis 18 Mt., Stroh 5 Mt. 60 Pf., Heu 5 Mt. bis 6 Mt. 50 Pf.

Limburg, 30. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 21 Mt. 25 Pf., Korn 16 Mt. 55 Pf., Gerste 12 Mt. 25 Pf., Hafer 8 Mt. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 30. Juni 1880.

Geld.	W. S. S.	W. S. S.
Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	Amsterdam 169.10 G.
Dukaten . . . 9	51—55	London 20.480 B. 20.445 G.
20 Frs.-Stücke . 16	16—20	Paris 81.5 B. 80.85 G.
Sovereigns . . . 20	38—42	Wien 173.20 B. 172.80 G.
Imperialen . . . 16	72	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4	18—21	Reichsbank-Disconto 4.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XI.

1) „Wassergas als der Brennstoff der Zukunft.“ Von Jul. Duaglio (Wiesbaden, J. F. Bergmann). Es wird wohl nicht leicht ein practischer und vorausschauender Techniker ohne ein gewisses Bedenken vor der Frage vorüber gegangen sein: wie soll es bei dem ungeheuren Aufbrauch von Kohlen behufs Brenngaserzeugung neben dem enormen Verbrauch von Kohlen als Heizmaterial mit dem Beleuchtungs-material der Zukunft stehen? Eine gänzliche Erschöpfung des Materials ist mit Zuversicht voraus zu berechnen. Dem gegenüber tritt das durch die Wissenschaft erzielte Factum der Vereitung von Leucht- und Heizgas aus Wasser als ein solches von kaum zu übersehender Tragweite auf. Die mit äußerster Sachkenntnis ausgearbeitete Duaglio'sche Broschüre über diesen Gegenstand verdient nicht allein vom Standpunkt der oben aufgeworfenen Frage die sorgfältigste Beachtung aller Techniker und technischen Behörden, sondern auch von dem rein practischen für die Gegenwart, da sie u. A. auch die relative große Billigkeit des Wassergases nachweist. Ein jedes der in der Broschüre behandelten Capitel — Wassergas als Brennstoff Beschreibung der verbesserten Apparate von Duaglio & Dwight, die Stockholmer Versuche, die amerikanischen Rapporte, die Bedeutung des Wassergases für die bestehenden Gaswerke und Gasgesellschaften — ist von speziellem Interesse. Wer nicht faunend den Cardinalpunkt vernehmen, daß außer den Rohrleitungen, welche in Form von Leuchtgas den Einwohnern der Städte Licht liefern, ein zweites Rohrnetz auch jedem Wärme und Kraft in Form von Wassergas auf die bequemste und billigste Weise zugänglich gemacht werden soll! Für eine jede Stadt sollte es ein Ehrenpunkt sein, der Frage sofort nahe zu treten und nicht erst wartend zuzusehen, bis die Praxis des folgenreichen Factums schon allenthalben ihre Einführung erlitten. Wir erachten die Sache mindestens für ebenso wichtig als die Errichtung von Bantzen, die als brennendes Bedürfnis erscheinen.

2) „Cicerone.“ Kartographisches Kursbuch (Wiesbaden, Verlag der Expedition). Endlich einmal ein Kursbuch, das auch für weitere Reisen mit combinirten Touren seinen Zweck erfüllt — das erste seiner Art. Sehen wir den Fall einer Reise von Wiesbaden nach Berlin. Die zahlreich existirenden Kursbücher geben uns alle einzelnen zu durchlaufenden Strecken an, aber das Auffinden von zweckdienlicher Combination bleibt immer dem Reisenden überlassen, und schließlich geräth dieser dabei so in's Irre, daß er vorzieht, um sicher zu gehen, anderen Ortes Erkundigung einzuziehen. Der „Cicerone“ übernimmt die Aufgabe der

zuverlässigen und practischen Führung, indem er das betreffende Netz resp. bei verschiedenen Concurrenz-Wege die Neze zieht und bei jedem Knotenpunkte den directen Anschluß nachweist. Die Art und Weise, wie dies in dem „Cicerone“ ausgeführt ist, ist ein Meisterstück von Scharfblinn, da auf einem Raume von 15 Tafeln sämtliche Fahrpläne des ganzen deutschen Eisenbahnnetzes Platz finden müssen. Beim ersten Anblicke scheint die Einrichtung so complicirt, daß eine Orientirung kaum möglich dünkt; folgt man aber dem gegebenen Schlüssel, so ist der Faden überraschend schnell gefunden und mit ihm haben wir Alles, was nur wünschenswerth zu wissen ist, incl. Fahrpreise und Character der Züge. Vor der Hand liegt die 4. Abtheilung — das Ganze ist auf 25 Abtheilungen je nach den Knotenpunkten berechnet — und zwar diejenige für Berlin, vor, allein wer sich in dieser auskennt, kann sie jedem Bedürfnis und jeder Localität accomodiren; Berlin-Wiesbaden dient ihm z. B. auch für Wiesbaden-Berlin u. Von großem Werthe sind auch die beigegebenen Karten, Spezialkarte für den Localverkehr (Retourbillet, Schlafwagen) und eine größere Eisenbahnkarte von Central-Europa. Der Preis von 60 Pf. für ein Kursbuch von 15 Blatt ist ein außerordentlich billiger. Wir glauben gerne dem Herausgeber, wenn er uns sagt, daß ihm die Arbeit Jahre gelöst hat.

3) „Der Culturkämpfer.“ Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten. Von O. Glagan (Berlin, F. Luchardt). Wir haben bei den ersten Hefen dieser Zeitschrift schon den frischen Ton, den Freimuth, mit dem die brennenden Fragen der Gegenwart erörtert sind, und die geistig scharfe Durchdringung der behandelten Stoffe mit vollster Anerkennung hervorheben müssen und können Gleiches auch nur von den folgenden Hefen sagen. Die Aufsätze „Vernünftigen contra Windstocher“, „Von den drei Culturkämpfen“, „Frankfurt, die Börsen- und Judenstadt“, „Börsensteuer“, „Die Juden in der Provinz Posen“, „Aus den letzten Jahren des französischen Kaiserreichs“, „Die Naturgeschichte der Berliner“, „Vom bedeutendsten Bankhaus Berlins“ u. a. m. wird Niemand ohne lebhaftes Interesse lesen, und wer klaren Auges und unbefangenen ist, wird deren große Bedeutung nicht unterschätzen. Möchte doch diese ganz vortheilhafte Zeitschrift von Jedermann mit Aufmerksamkeit gelesen werden!

4) „Der Rechtsbeistand vor den deutschen Amtsgerichten.“ Von C. Brown (Neuwied, J. H. Neuser). Die neue, 16. Auflage ist auf Grund der neuen deutschen Justizgesetze für das deutsche Reich bearbeitet. Das Werk umfaßt: „Das Civilprozeß- und das Verfahren vor den Amtsgerichten“ in 18 Abschnitten, „Die besonderen Prozesse“ in 8, „Die Zwangsvollstreckung“ in 2, „Die Concursordnung“ in 2 Abschnitten. Der Anhang behandelt die Rechtsmittel, das Grundbuchwesen, die Schöffengerichte, die Privatklage und die Gerichtskosten. Das Eigenthümliche des recht practischen Werkes besteht darin, daß es statt des ausgedehnten Vorlautes meist die Quintessenz der Gesetze gibt, also schnell und leicht orientirt und eine große Anzahl von Beispielen und Formulare bringt.

5) „Geographisch-statistische Handbibliothek“ von Brenwald (Berlin, Fr. Senfenshauser). Das erste Heft, bearbeitet von H. Brandt, bringt die alphabetische Aufzeichnung der Städte und Flecken der preussischen Monarchie mit Angabe der Einwohnerzahl, Lage, Bildungs- und Erziehungs-Anstalten.

6) „Maier's Handlexikon des gesammten kaufmännischen Wissens.“ Bearbeitet von Professor Dr. M. Haushofer, Professor Dr. Feichtinger, Handelskammer-Secretär Dr. J. Landgraf und Anderen (Stuttgart, Julius Maier). Dieses Werk, welches bis zur 5. Lieferung vorgerückt ist, dient dem Handelskande als ein practisches Hilfs- und Nachschlagebuch auf den großen und weiten Gebieten der Handelsthätigkeit und der Handelsinteressen und gibt in alphabetischer Form und gedrängter Darstellung über alle Fragen, welche im Handelsleben aufstehen, gewissenhafte und rasche Erklärung. Seine Auskunftsbereitschaft erstreckt sich somit über alle kaufmännischen Wissensfächer aus der Feder bewährter Fachmänner und es zieht namentlich auch die Baarenkunde in klarer und populärer Darstellungsweise in seinen Bereich. Die Verlagsfirma, welche im kaufmännischen Fache eine Autorität genannt werden muß, ist schon ein unbestreitbarer Bürge für die Correctheit der äußerst zahlreichen Artikel, von denen viele selbst den Rang einer Abhandlung einnehmen. Das Buch ist empfehlenswerth.

7) „Lehrbuch der Schwimmkunst für Anfänger und Geübte.“ Von H. Ladebeck (Leipzig, G. Bruckner). Daß dieses Buch so rasch eine zweite Auflage erlebt hat, spricht wohl genügend für seine Brauchbarkeit, und in der That ist es, was Klarheit der Anweisung und namentlich correcte Veranschaulichung durch Zeichnungen betrifft, vielleicht das beste seiner Art zu nennen.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Bauverwaltung gehen zur Zeit täglich Gesuche um Beschäftigung beim Straßenkehren, Steinschlagen und sonstigen städtischen Arbeiten ein. Ich bin deshalb veranlaßt, zu erklären, daß jetzt und in den nächsten Monaten derartige Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 29. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß das Betreten der jungen Behege in den Stadtwaldungen verboten ist und gegen die Zuwiderhandelnden mit Forstpolizeistrafen vorgegangen werden muß.

Wiesbaden, den 29. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post dahier eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Accise-Amt sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht.

Zugleich wird bemerkt, daß nach der neuen Acciseordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänsen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden.

Wiesbaden, den 30. Juni 1880. Das Accise-Amt.
Behrung.

Submission.

Die Herstellung eines **Cementrohrkanals** in der Saalgasse zwischen Kochbrunnenplatz und Webergasse soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **7. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Bedingungen und Kostenanschlagsauszug liegen im Zimmer 28 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 29. Juni 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Herstellung eines **Cementrohrkanals** in der äußeren Emserstraße soll vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Mittwoch den 7. Juli cr. Vormittags 10^{1/2} Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Bedingungen und Kostenanschlagsauszug sind im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 29. Juni 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 6243

M. Harzfeld wohnt jetzt **Jahnstraße No. 2.** 406

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187 **W. Hack, Gäßnergasse 9.**

Guter Johannisstraußen-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pf., sowie **Erdbeer- und Himbeersaft** zu verkaufen. 15705 **Näg. Expedition.**

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	Mk. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	3,372,706.
Reine Reserven	2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

6211 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14752

Ofenlack,

extra präparirt, ganz ohne Geruch und schnell trocknend,

Lederlack, schwarz, braun und weiß,

Copallack

von 70 Pfg. an bis zu dem feinsten,

Leinöl, Leinölfirniß, Siccatis, Fußboden-Spiritus-Lack

in jeder Farbe, trocknet sofort,

Fußboden-Öl-Lackfarbe,

neu

in 6 Farbentönen, das Dauerhafteste, Schönste und Beste, was man bis jetzt hat,

Parquetboden-Wichse,

Stahl-Spähne

zum Reinigen der Parquetböden

empfiehlt

14740

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

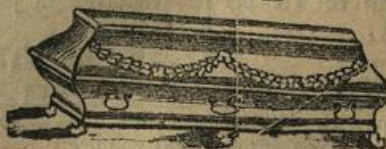
I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

9996 **W. Philippi, Wiesbaden,**
8 Dambachthal 8.

Sarg-Magazin

Webergasse
No. 37,



Bur
Stadt Frank-
furt.

14718

Ph. Zimmerschied.

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4.

und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz, Meßgergasse 30.** 11211

Geschäfts-Üebnahme.

Hiermit beehre ich mich, einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von Herrn **H. Frensch** seither betriebene

Colonialwaaren-Geschäft,

27 Kirchgasse 27,

übernommen habe und unter meinem Namen weiterführe.

Ich werde es mir ganz besonders angelegen sein lassen, durch Führung bester Waare bei reeller und aufmerksamer Bedienung allen Ansprüchen gerecht zu werden.

614

Achtungsvoll **J. Schaab.**

Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mt. Hauptgewinne Mt. 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. s. w. Werth. II. Classe 5. Juli. Kaufloose à 4 Mt. sind noch einige abzugeben.

F. de Fallois, alleiniger Haupt-Collecteur,
661 20 Langgasse 20 (Hofschirmsabrik).

Seifen-Fabrik-Preise.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kernseife, prima weiße . . .	per Pfund	40 Pf.
Kernseife, " hellgelbe . . .	"	40 "
Kernseife, " dunkelgelbe . . .	"	38 "
Kernseife, " marmorirt . . .	"	30 "

Bei 5 Pfund wesentlich billiger und in Originalkisten von 100 Pfund und mehr nach außerhalb Fracht und Emballage frei.

Patent-Reisstrahlen-Stärke . . . per Pfd. 35 Pf.,
von E. Hoffmann & Co.

ditto bei 5 Pfd. " " 33 "
ditto 25 " " 29 "

Kristall-Soda, chemisch rein, bei 25 Pfd. 6 "

sowie sämtliche Waschartikel billigt und in prima Qualität.

603

J. C. Bürgener.

Reis-Strahlen-Stärke,
prachtvolle Waare, per Pfd.
45 Pfg.,

Hoffmann's Stärke in 1/2
und 1/4 und Cartons, 20
und 40 Pfg.,

Tapezier-Stärke Ia per
Pfd. 22 Pfg.,

empfehlst

588

Stearin-Lichter,
prima Münzring, per Packet
70 Pfg.,

Chaisen-Lichter do.,
Patent-Stärke-Glanz in
Packeten à 25 und 50 Pfg.,
sowie lose in jedem Quan-
tum

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

Buzpommade, Buzpulver für alle Metalle (trocken
anzuwenden) empfiehlt
16699 **Wilh. Simon**, gr. Burgstraße 8.

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll
und billigt angefertigt Hochstraße 30. 499

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**,
Mehrgasse 20. 8122

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

14037

Langgasse 32, im „Abler“.

Liefernes Unzündeholz

und

buchenes Scheitholz

billigt bei

Friedrich Meinecke,

Dampffägewerk und Brennholz-Handlung,

434

Dobheimerstraße 23.

Die Düngerausfuhrsgesellschaft zu Wiesbaden

empfehlst sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf.,
3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 " 5 " 5 " à 1 " 90 "
6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 "
9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 "
12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pf.; 235

b) in den Landhäusern: 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß
à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pf., 5 Faß
à 2 Mt. 40 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 7 Faß à 2 Mt.
20 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pf.,
10 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr
à 1 Mt. 90 Pf.

c) in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl.
3 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pf.,
7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pf., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrißstraße 12, persönlich zu machen.

Eine Cististe (nen),

geeignet für Mehger und Restaurateure, zu verkaufen. Näheres
bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 667

Billig zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung:
2 Sophas, 1 ovaler Spiegel in Goldrahme, 1 kleines Pult,
6 gepolsterte Stühle, 1 Küchenschrank ohne Aufsatz, 1 Singer-
Nähmaschine große Burgstraße 10, 3. Stock. 671

Sicher und schnellwirkendes Mittel gegen Verstopfung
und Blähungen. Näh. in der Exped. d. Bl. 413

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh. Hochfeine Qualitäts Kaffee's.

Pomaneocan I., acht, per Pfd. 1 Mt. 20 Pf.,	bei
Pomaneocan II., " " " 1 " 25 "	5 Pfd.
Honduras " " " 1 " 20 "	billiger.
Nangoon " " " 1 " 25 "	

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der Preiserhöhungen noch zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114

J. C. Bürgener.

Rindfleisch erster Qualität, sowie Schwanzstücke, Pastetenstücke, Rostbraten, Lenden und Kalbfleisch per Pfund 46 Pfg. stets frisch zu haben bei

Franz Edingshaus,

Mehrgemeister,

Adlerstraße 24.

672

Ochsen-Rostbraten- und Lendenbraten per Pfd. 70 Pf.
Schweinefleisch " " " 65 "
Kalbfleisch " " " 50 "

ist fortwährend zu haben bei

579

Mehrgemeister **Mondel**, Grabenstraße 34.

„Mainzer Anzeiger“.

31. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter

Preis vierteljährlich: per Post 1 Mk. 80 Pf. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits einunddreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton 2c. 2c., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebüttel ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. — Inserate werden mit 20 Pf. per Zeile berechnet und an 73 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält feisende Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel 2c. 2c. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 17. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“.

älteste im Weinhandel verbreitetste und unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als für sonstige Fachannoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mk. pro Quartal. Insertionspreis 20 Pf. die viergespaltene Zeile.

Der Verleger: **J. Gottleben,**

Eigenthümer von 73 Plakat-Anschlag-Tabellen.

Neu!

Vorzüglich!

Wotten-Papier.

Ferner:

**Camphor,
Patchoulykraut,**

**spanischen Pfeffer,
Cayenne-Pfeffer**

empfehlen die Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,

Michelsberg 16.

253

Schwämme

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

285

Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näheres kl. Schwalbacherstraße 1, Parterre links.

511

Gebr. Tische, Stühle, 1 Kanape, 1 Schrank, Küchengeräthe 2c., noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen Karlstraße 8, Parterre links. 408

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 14719 A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnstraße 1.

Immobilien, Capitalien etc.

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weillstraße 2. 83

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608
Ein rentables Haus ist wegen halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829
Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 48, Part. 10005
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655
Ein rentables Haus mit Garten, in der Karlstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 16402

Das Haus Louisenplatz 2

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Bahnhofstraße 20. 15903

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachm. 14502

Das Landhaus Schloßstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 14612

Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 14611

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Biebricher Chaussee gelegene Villa ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann,

Königlich Preussischer Kammerfänger.

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundschaft ist wegen halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

ein gangbares, ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 16730

Ein rentables, gangbares Geschäft (Holz-Branchen), für Kohlen-geschäft sehr passend, zu verk. Näh. Adelsheidstr. 42. 14906

Bordere Emserstraße ist ein Bauplatz ohne Straßenkosten zu verkaufen. Näheres Expedition. 10128

20,000 u. 12,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. N. E. 1200 Mark Gütersteuergelder werden zu cediren gesucht.

Näh. bei Herrn Gastwirth Benz, Mauritiusplatz 2. 518
45,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszul. N. E.

Geld auf alle Werthgegenstände gibt

W. Münz, Mehrgasse 30. 11213

Ein Kapital von 93,000 Mark wird auf ein sehr rentables Haus in feinsten Lage zu 4 1/2 % auf 1. October d. Js. zu leihen gesucht. Pünktl. Zinszahlung nachweislich.

Gef. Offerten unter L. W. 70 an die Exped. erb. 15485
10—15000 à 5 % auf 1. Hyp. auszuleihen. Näh. Exped. 236

12,000—12,500 Mark sind gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 16757

63,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % ohne Makler auf 1. October oder 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

43,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek auf ein rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. N. Exp. 309

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute an kreuz-, schräg- und geradseitige **Pianino's** bedeutend unter dem Fabrikpreise. Anzusehen nur Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Parterre. **M. Bieder. 15461**

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parltstraße 36, Villa Genth. 10531

Die schwarze Kugel.*)

Novelle von E. v. d. Horst.

An einem klaren, heißen Augusttage gingen zwei junge Männer von der Stadt her durch die mit Hecken und blühenden Feldern umgebenen Wege, an deren Saum hier und da ein vereinzelter Gehöft lag, eine Schenke oder auch wohl eine im modernen Stil erbaute Villa, die aber allmählig immer tiefer hineinführten in das Thal, aus dessen ebener Fläche der Rauch von mehreren Glashütten, Riesenfebern gleich, sanft geneigt in der windstillen Luft zum Himmel emporstieg. Hinter den Wandernden erhoben sich in geringer Entfernung die Thürme und Kuppeln der Stadt, vor ihnen lag das Dorf mit seinen friedlichen Ziegeldächern und seinem dichten Grün, — um sie herum aber gab es im Augenblick nur Staub und sengende Hitze.

„Welcher Sonnenbrand!“ rief der Kleinere der beiden jungen Leute, ein schlanker, beinahe zierlich gebauter Krauskopf mit schwarzem Haar und eben solchen Augen, „man möchte den Mosesstab besitzen, um irgendwo aus dem Erdreich einen Quell hervorsprudeln zu lassen.“

Der Andere lächelte. Er war größer als sein Freund, von goldglänzendem Braunhaar und hoher, elastischer Gestalt; in den blauen Augen und überhaupt dem ganzen hübschen Gesicht spiegeln sich Intelligenz und Herzengüte. Jetzt deutete er auf einen schmalen Weg zur Rechten der Hauptstraße. „Wenn mich nicht Alles trügt, so finden wir da weiter unten ein Sandgräberhäuschen,“ sagte er.

„Ach — Gottlob! Es ist ein hübscher Fleck Erde, Deine Heimath, — nur fürchte ich, daß in dieser ländlichen Umgebung meine Funktion als Amtsrichter gar sehr von der Langeweile heimgesucht zu werden droht. Rabiate Bauern, die ihre Wege im Schlamm stecken lassen, alte Mütterchen, die fremde Rüben und Kohlhäupter ernteten, höchstens einmal ein Cartouche, der auf seines Nächsten Gaul davonritt — o großer Himmel, welche Aussicht!“

Sie lachten Beide. Der Größere hob das Stöckchen und bezeichnete ein naheliegendes, an einem Abhang erbaut, in der ganzen grauen, heiße- und staubfarbigen Umgebung kaum erkennbares Haus von Lehm und verfunkenem Fachwerk. „Eureka! — da ist es noch, das alte Schwalbennest!“

„Wie ein Kafferttrakt in die Erdwand hineingemauert! — Aber ich sehe nirgends eine Pumpe!“

Das niedere, alte Häuschen zeigte zwei saubere, von wildem Wein umspinnene und mit blühenden Rosen geschmückte Fenster, ein Völl von Hühnern scharrte vor der Thüre den Sand, und auf dem moosbewachsenen Dache saß unbeweglich ein Kästchen, — die beiden jungen Leute betraten durch die offenstehende Thüre den Vorraum, ohne irgend ein menschliches Wesen bemerkt zu haben.

„Es scheint Alles zu schlafen,“ flüsterte der Schwarzkopf, „selbst die Fliegen summen nicht. Wer das Dornröslein findet, der hat das Recht, es zu küssen.“

Aber diese poetische Hoffnung sollte nicht in Erfüllung gehen. Es öffnete sich eine Thüre und aus derselben trat ein alter Mann, den Siebzigerern nahe, mit schneeweißem Haar und von hoher, ungebeugter Gestalt. Sein ernster, ja melancholischer Blick streifte die beiden Fremden, er schien sehr erstaunt, sie zu sehen. „Womit kann ich den Herren dienen?“ fragte er im zurückhaltenden Tone.

„Nur mit einem Schluck Wasser, alter Freund!“ rief der Schwarzkopf. „Aber nein, mit einer ganzen großen Kanne voll.“ Der Mann schien die Worte kaum gehört zu haben. Sein Blick hing wie gebannt an den Zügen des zweiten Wanderers, es

sah aus, als schwebte auf den leicht zuckenden Lippen eine Frage, die er trotzdem nicht auszusprechen wagte, — unschlüssig hob er die Hand und schüttelte dann den Kopf. „Wissen die Herren, welches Mannes Gastfreundschaft sie in Anspruch nehmen?“ fragte er halbblau.

Wieder war es der Schwarze, welcher zuerst antwortete. „Darauf kommt in diesem Fall nichts an, Papa,“ rief er gutgelaunt. „Und wäret Ihr selbst der mit dem Pferdefuß, verkleidet als ehrwürdiger Greis, um Seelen zu fangen, so sind wir doch durstig und müssen trinken, trinken! — Samiel, hilf!“

Dem Alten entging auch diese Rede. Er sah immer nur starr in das Gesicht des anderen jungen Mannes, so starr, daß es von dem Gegenstande seiner Aufmerksamkeit nicht länger unbemerkt bleiben konnte. „Ihr glaubt mich zu erkennen, nicht wahr, Freund?“ sagte er mit guttigem Lächeln, „Ihr erinnert Euch in dem erwachsenen Manne des Knaben, der häufig genug Eure Fruchtbäume plünderte. Mein Name ist Otto Feldern.“

Und zugleich streckte er in gewinnender Weise die Hand aus, wie um den alten Mann zu begrüßen, dieser aber trat zurück, hastig beinahe, sein Gesicht wurde blaß unter dem Eindruck plötzlicher innerer Erregung. „Ich dachte es,“ sagte er leise, „ich sah es!“

Und dann richtete er auf den jungen Mann die Blicke seiner großen, traurigen Augen. „Ehe Ihr mir Eure Hand reicht, ehe Ihr unter meinem Dache rastet, — wißt vorher, wer ich bin,“ setzte er hinzu. „Es ist Johannes Benz, in dessen Hütte Ihr Euch befindet.“

Otto sah plötzlich auf, er schien zu erschrecken, — sekundenlang nur — dann aber erfaßte und drückte er des Alten Rechte. „Laßt das Vergangene ruhen,“ antwortete er freundlich. „Habt Ihr gefehlt, so war auch Eure Buße eine harte. Und jetzt gebt den erbetenen Trank, Freund, wir wollen Euch nicht länger stören.“

Aber es schien im Rathe der Götter beschlossen, daß diese Bitte überhört werde. Der Greis hielt immer noch zwischen seinen beiden zitternden Händen die des jungen Feldern, er beugte sich tief herab und küßte trotz Otto's Widerstreben die Finger, welche er so fest umschloß, daß sie ihm nicht zu entschlüpfen vermochten. „Gott segne Euch,“ murmelte er halberstickt, „Gott segne Euch tausendmal!“

Der Schwarzkopf hatte mit immer wachsendem Erstaunen dieser Scene zugegesehen; er scherzte und sprach nicht mehr, selbst seinen brennenden Durst schien er vergessen zu haben; die dunklen, lebhaften Augen beobachteten mit dem Ausdruck gespanntesten Interesses das auffallende Benehmen des Alten. „Hier steckt ein Geheimniß!“ — Das war Alles, was er dachte.

In diesem Augenblick verdunkelte ein Schatten den kleinen Flur. In der offenen Hausthüre stand ein junges, vielleicht kaum siebzehnjähriges Mädchen, das am Arm einen Korb mit Gartenfrüchten trug und dessen andere ausgestreckte Hand wie auf einem Teller eine große gelb und braune Bärenraupe hielt, ein prachtvolles Exemplar seiner Gattung, das jetzt mit den bekannten geräuschlosen Vogenschritten den Arm des verlegenen, jungen Wesens zu erklettern begann. Irgend woher durch das schadhafte Dach fiel ein Sonnenstrahl auf des Mädchens braune Flechten und die vom Purpur der Befangenheit verschönerten Wangen, Lichtreflexe blühten überall, das Mädchen verließ mit gewagtem Sprunge seinen Sitz und schmiegte sich spinnend an die Füße der reizenden Herrin dieser Einsiedelei, — Dornröschens Märchenpalast schien plötzlich aus dem Schlummer erwacht, seit sich das holde Königskind den Blicken der Männer zeigte.

„Wie schön!“ dachte entzückt der Krauskopf. „Wäre man nicht wohlbestallter Amtsrichter dieses Stadt genannten Dorfes — wahrhaftig, man könnte Sandschausler werden, um dies Weib zu gewinnen.“

„Großvater,“ sagte jetzt die halbblaute, melodische Stimme des Mädchens, „sieh her, welch ein Fund!“

Sie zeigte ihm die große Raupe und öffnete dann in rasch gewonnener Sicherheit die Thüre des einzigen Zimmers. „Bitte, möchten sich die Herren bemühen, — ich werde gleich einen frischen Trunk bringen.“

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.